

2,50 €

V o g e l k u n d l i c h e r J a h r e s b e r i c h t

für die Region Main – Rhön

2018

R u n d b r i e f N r . 41

der

Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Unterfranken Region 3



Ausgabe 2019

Dieser Rundbrief umfasst den Beobachtungszeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018. Die aufgeführten Beobachtungsdaten stellen im allg. Randdaten oder besonders bemerkenswerte Daten dar. Das vollständige und aktuelle Datenmaterial kann abgerufen werden für unser Arbeitsgebiet: (Region 3) unter [http://www.naturgucker.de/natur.dll/\\$/und_ornitho.de](http://www.naturgucker.de/natur.dll/$/und_ornitho.de)
Die Arge hat die Konto **IBAN DE68 7609 0500 0104 5258 41** bei der Sparda-Bank Nürnberg.

Für Spenden sind wir dankbar!

Abkürzungen von einigen häufig genannten Mitarbeitern

BM	=Bernd Müller	HV	= Harald Vorberg
DHu	=Dietlind Hußlein	KR	=Konrad Roth
DW	= Dietmar Will	KS	= Karl Schwarz
EH	= Edgar Hetterich	MF	= Matthias Franz
FP	=Frank Pfennig	MG	= Markus Gläbel
FR	= Franz Rüppel	MZ	= Manfred Ziegler
GK	= Gerhard Kleinschrod	OJ	= Oskar Jungklaus
GZ	= Gunther Zieger	SWi	= Siegfried Willig
HE	= Hans-Peter Ecker	TK	= Thomas Kuhn

Viele weitere Mitarbeiter, die Daten in den Plattformen melden:

Behr, Frank; Holzhausen, Jürgen, Lautensack, Gerd; Meier, Edgar; Pfister Gerd;
Scheffler, Daniel; Schemmel, Petra; Werner, Andrea; und viele, **viele** mehr

Abkürzungen der häufiger genannten Orte und Beobachtungsgebiete, ihre Lage in Quadranten der Topograf. Karte 1:25000 (TK 25), sowie die betr. Landkreise

Kürzel	Ortsbezeichnung	TK-Nr./Raster	LA.
As	Altsee, Gem. Mönchstockheim	6028/3	SW
AuBa	Augsfelder Baggersee	5929/3	HAS
BA	Landkreis Bamberg	-----	-----
BuFo	Bundorfer Forst	5728/4	HAS
DbS	Diebacher Schilf (bei Hammelburg)	5825/3	KG
El	Elmuß (Gem. Röthlein)	6027/1	SW
ES	Ellertshäuser See	5828/1,3	SW
FgO	Feuchtgebiet bei Ostheim an der B 303	5829/3	HAS
GA	Grafenrheinfelder Altmann (Gem. Bergrheinfeld)	6027/1	SW
GäBa	Gädheimer Baggersee	5928/3	HAS
GaS	Vogelschutzgebiet (VGS) Garstadt <i>Hinweis s. unten</i>	6027/1	SW
GBA.	Grafenrheinfelder Baggerseen N Grafenrheinfeld	5927/3	SW
GBaO	Grafenrheinfelder Baggerseen E Grafenrheinf.(= Sauer-	5927/3	SW
GBA.	Grafenrheinfelder Baggersee Nordost	5927/3	SW
GEO	Gerolzhofen	-----	-----
GHo	Garstadter Holz (unteres: uGHo, oberes: oGHo)	6027/1	SW
HA	Haßfurter Altmann (= Sichelsee)	5929/3	HAS

Kürzel	Ortsbezeichnung	TK-Nr./Raster	LA.
HAS	Haßfurt (Lkr. HAS Landkreis Haßberge)	-----	KG
HAB	Hammelburg	-----	
HBN	Landkreis Hildburghausen (Thüringen)	-----	HBN
HWi	Herlheimer Wiesen	6027/3	SW
HeiBs	Bauernsee bei Heidenfeld	6027/1	SW
HeiWS	Wilder See bei Heidenfeld (Dorfsee)	6027/1	SW
Hes	Herrensee (Gem. Kleinrheinfeld)	6028/1	SW
HFBa	Haßfurter Baggersee beim Flugplatz (= Gr. Wörth)	5929/3	HAS
HiBa	Hirschfelder Baggersee	6027/1	SW
HMBa	Haßfurter Baggersee am Mooswäldchen	5929/3	HAS
HoBa	Horhausener Baggersee	5928/4	HAS
Hö	Höllental N Schweinfurt	5927/2	SW
HöS	Hörnauer See (Gem. Gerolzhofen)	6027/4	SW
HöWa	Hörnau-Wald (Gem. Gerolzhofen, Sulzheim, Brunn-	6027/4	SW
IPM	Industriepark Maintal	5927/3	SW
IrmWi	Wiesen bei Irmelshausen/Grabfeld	5628/2	NES
KG	Bad Kissingen (Lkr. KG Landkreis Bad Kissingen)	-----	-----
KnBa	Knetzgauer Baggersee (= Hochreinsee)	5929/3	HAS
KT	Kitzingen (Lkr. KT Landkreis Kitzingen)	-----	-----
LiWi	Lindacher Schleifwiesen	6027/3	SW
LR	Lange Rhön	5426/3 u. 5526/1	NES
MBa	Mainsondheimer Baggersee	6772/1	KT
MSP	Landkreis Main-Spessart	-----	MSP
NaWi	Nassacher Wiesen	5828/2	HAS
NES	Bad Neustadt (Landkreis Rhön-Grabfeld)	-----	NES
NsG	Neuer See, Gem. Gerolzhofen	6128/1	SW
NsM	Neusee, Gem. Mönchstockheim	6028/3	SW
OBa	Oberthereser Baggersee	5928/4	HAS
ReiHöh	NSG Reiterswiesener Höhe	5826/2	KG
ReiWa	Reichmannshäuser Wald	5828/3	SW
RöBa	Röthleiner Baggersee	6027/1	SW
SaBa	Sander Baggersee	5929/3,4;6029/2	HAS
SchwBa	Schwarzenauer Baggersee	6127/3	KT
Schws	Schwanensee (Gem. Alitzheim)	6027/4	SW
SchoBu	Schonunger Bucht	5927/2,4	SW
SER	Schnackenwerth-Ettlebener Riedwiesen	5926/4	SW
SoBa	Sommeracher Baggersee	6127/3	KT
StD	Main-Staustufe Dettelbach	6227/1	KT
StG	Main-Staustufe Garstadt	6027/1	SW
StKn	Main-Staustufe Knetzgau	5929/3	HAS
StLi	Main-Staustufe Limbach	6029/2	HAS
StOtt	Main-Staustufe Ottendorf	5928/3	HAS
StSW	Main-Staustufe Schweinfurt	5927/3	SW
StVo	Main-Staustufe Volkach	6127/3	KT
StWi	Main-Staustufe Wipfeld	6027/3	SW

Kürzel	Ortsbezeichnung	TK-Nr./Raster	LA.
SS	Sennfelder Seen	5927/3	SW
SuGi	NSG Sulzheimer Gipshügel	6027/2	SW
SuWa	Sulzheimer Wald	6028/1	SW
SW	Schweinfurt (Lkr. SW Landkreis Schweinfurt)	-----	SW-
SWa	Schwebheimer Wald	5927/3	SW
SWBa	Schweinfurter Baggersee (=Badesee)	5927/3	SW
UU	Unterer Unkenbach Heidenfeld - Mündung	6027/1	SW
UA	Untereuerheimer Altmain	5928/3	SW
VoBa	Volkacher Baggerseen	6127/1	KT
WaSW	Wehranlagen bei Schweinfurt	5927/1,3	SW
ZA	Zeiler Altmain	5929/3	HAS
ZAu	Baggersee in der Zeiler Au und Umgebung	5929/3	HAS
ZBa	Zeiler Baggersee	5929/3	HAS
ZBu	Zeiler Bucht, östl. AB-Zubringer	5929/3	HAS
ZiBa	Ziegelangerer Baggersee	6029/2	HAS
Ortsbezeichnungen in der Rhön			
KOH	Klärteiche Ostheim/Rhön	5527/1	NES
KST	Klärteiche Stetten/Rhön	5526/2	NES
KUW	Klärteiche Unterweißenbrunn	5626/1	NES
KWB	Kläranlage Waldberg/Rhön	5625/4	NES
MA	Michelau/Rhön (hMa=hintere, mMA=mittlere MA)	5526/4	NES
OE	Oberelsbach	5526/4	NES
SPO	Steinsammelplatz Oberelsbach	5526/4	NES
STS	Stausee Schwickershausen/Thüringen	5528/1	MGN
TU	Teiche Urspringen	5526/2	NES
Weitere Beobachtungsorte:			
	Maibach	5927/1	SW
	ND Erlach	6027/3	SW
	St. Ludwig	6027/3	SW
	Dreisaale (Hammelburg)	5825/3	KG
	Obersinn	5823/2	MSP
	Großwenkheim	5727/2	KG
	Irmelshausen	5628/2	NES
	Windheim (NW Münnerstadt)	5926/2	KG
	Kt Nüdlingen	5726/4	KG

#für das 240 ha große Gebiet "GaS" sind, um Überschneidungen der gemeldeten Daten zu vermeiden – vor allem bei Brutvögeln – detaillierte Bezeichnungen eingeführt (vergl. Karte in Rundbrief Nr. 16)

GaS/SaW = See am Wegkreuz
GaS/Swi = Scherwiesen
GaS/Wis = Weihensee
GaS/Wns = Wendtsee
GaS/Whs = Wehrsee

GaS/VLs = Vorderer Lackensee
GaS/MLs = Mittlerer Lackensee
GaS/OLs = Oberer Lackensee
GaS/HLs = Hinterer Lackensee
GaS/Lt = Lackenteich

GaS/Sgs	= Seggensee	GaS/VLh	= Vorderes Lackenholz
GaS/SlS	= Schleiersee	GaS/HLh	= Hinteres Lackenholz
GaS/Sts	= Storchensee	GaS/OW	= Ohe-Wäldchen
GaS/Uks	= Unkensee	GaS/OS	= Ohe-See
GaS/Trs	= Trichtersee	GaS/OFO	= Ohe-Feuchtwiesen Ost
GaS/Kgm	= Kleingewässermosaik	GaS/OFN	= Ohe-Feuchtwiesen Nord
GaS/IK	= Hergolshäuser Wiesen (im Kies)	GaS/OFS	= Ohe-Feuchtwiesen Süd
GaS/Ks	= Kleidersee	GaS/ULF	= Untere Lacke-euchtwiese
GaS/Bas	= Bananenensee	GaS/OLF	= Obere Lacke-euchtwiese
GaS/Us A-F	= Urseen A-F, s.Karte	GaS/Hw	= Holzwiesen
GaS/OwS	= Ochsenwasen-See	GaS/BB	= Beuerlein-Biotop

Weitere häufig vorkommende Abkürzungen:

ad	= Altvogel	Kt	= Klärteich(e)
Bv	= Brutvogel	Ba	= Baggersee
Bpl	= Brutplatz	TÜp	= Truppenübungsplatz
Üw	= Überwinterer	Lkr.(s)	= Landkreis(e)
Dz	= Durchzügler	max.	= maximal bzw Maximum
dj	= diesjährig	W	= Winter (1.W, 2.W, ...)
SK	= Schlichtkleid	Ds	= Datensätze
PK	= Prachtkleid	ND	= Niederschlag
ÜK	= Übergangskleid	WVZ	= internat. Wasservogelzählung
Bp	= Brutpaar(e)	LSG	= Landschaftsschutzgebiet
Wg	= Wintergast	NSG	= Naturschutzgebiet
♂	= Männchen	MPF	= Monitoring-Probefläche
♀	= Weibchen	E	= Osten bzw. östlich
Ind	= Individuum bzw. Individuen	N	= Norden bzw. nördlich
juv	= Jungvogel im Kontur- gefieder bzw. flügge	W	= Westen bzw. westlich
immat	= noch nicht ausgefärbt	S	= Süden bzw. südlich
pull	= Dunen- bzw. Nestjunge(s)	VIB	= VogellInfoBayern (E-mail-Service)

Herzlichen Dank den Bearbeitern der Vogelarten für dieses Heft:

Matthias Franz (17 Arten), Edgar Hetterich (3 Arten), Dietlind Hußlein (45 Arten), Gerhard Kleinschrod (46 Arten), Jürgen Thein (13 Arten), Harald Vorberg (31 Arten), Dietmar Will (7 Arten), Siegfried Willig (65 Arten.)

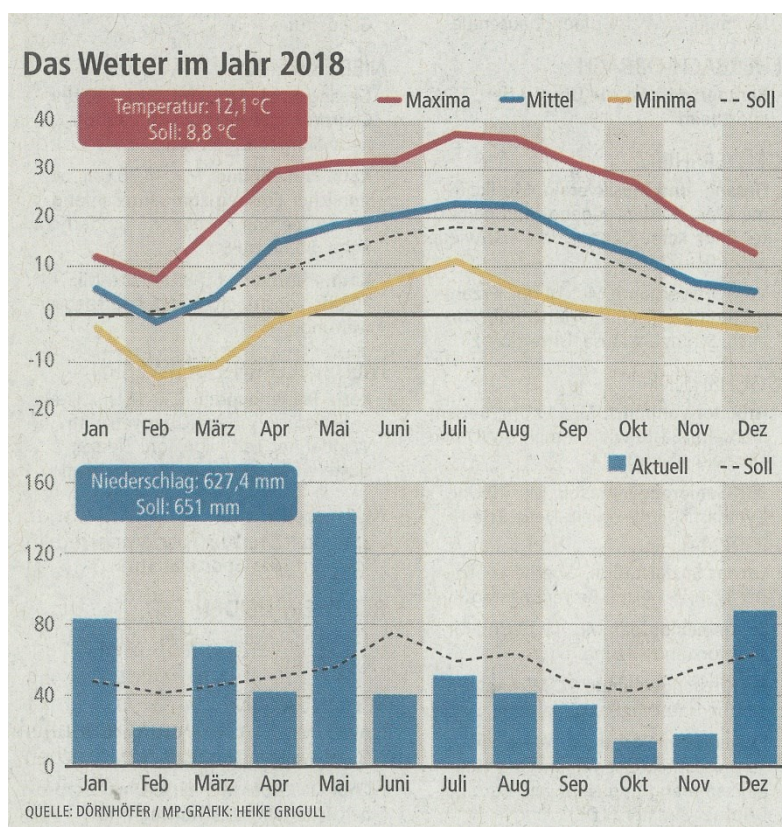
Folge der Vogelarten

- Hühnervögel (S.8)
- See- und Lappentaucher (S.9)
- Kormoran, Reiher, Störche (S.9)
- Gänse und Schwäne (S.13)
- Enten und Säger (S.16)
- Greifvögel (S.19)
- Kranich, Rallen (S.24)
- Watvögel (S.24)
- Möwen und Seeschwalben (S.27)
- Tauben und Kuckuck (S.30.)
- Eulen und Käuze (S.31)
- Segler, Racken, Wiedehopf und Spechte (S.32)
- Pirol, Würger und Krähenverwandte (S.33)
- Meisen und Meisenartige (S.35)
- Lerchen und Schwalben (S.36)
- Laubsänger, Schwirle, Rohrsängerverwandte und Grasmücken (S.37)
- Goldhähnchen, Kleiber, Baumläufer (S.39)
- Seidenschwanz, Star, Zaunkönig und Wasseramsel (S.40)
- Drosseln (S.40)
- Schnäpperverwandte, Braunellen, Pieper und Stelzen (S.41).
- Sperlinge, Finken und Ammern (S.45)

Wetter und Vögel

D. Hußlein

„Das Jahr 2018 zeichnete sich durch mehrere Wärmerekorde, eine extreme Verteilung der Niederschläge und ungewöhnlich viel Sonnenschein aus. Nach warmem Januar und kaltem Februar begann mit dem April eine Wärmeperiode, die bis zum Dezember (und Januar 2019) dauerte. April, Mai und besonders das gesamte Jahr brachen Rekorde der Wettergeschichte. Von Mai bis zum September erlebten wir den längsten Sommer. Die 111 Sommertage bedeuten einen absoluten Rekord. Januar, März, Dezember und besonders der tropische Mai brachten viel Niederschlag. Jedoch herrschte vom Juni bis November eine extreme Dürre, die bei der Vegetation großen Schaden anrichtete. Am Ende kam bei den Niederschlägen eine fast „normale“ Jahresbilanz heraus. 2018 gehörte zu den sonnigsten Jahren der Wettergeschichte.“ Soweit die Beurteilung des Wetters von Hans-Jörg Dornhöfer (Wetterstation Schweinfurt).



Ø -Temp : 12,1°C (Soll 8,8°C).
Jahres-Nd: 627,4 mm (Soll 651 mm)

Die letzten bayerischen Wiesenvögel kämpfen um ihr Überleben. Bereits jetzt sind sieben Arten akut vom Aussterben bedroht, darunter der Große Brachvogel, das Braunkehlchen und die Bekassine. Auch der Wachtelkönig und der Kiebitz sind als Wiesenbrüter stark gefährdet und auf der Roten Liste geführt. Der Grund für ihr schleichendes Aussterben ist menschengemacht: Durch den Klimawandel und die intensive Landwirtschaft wird es immer schwieriger Feucht- und Nasswiesen, den Lebensraum der Vögel, zu erhalten. „In trockenen Jahren, wie aktuell in 2018, fehlt es schlichtweg an ausreichend Wasser, um die für Wiesenbrüter erforderlichen Lebensbedingungen zu sichern“, sagt von Lindeiner LBV.

Für die Hebung des Grundwassers ist die Niederschlagsmenge im Winter wichtig, aber ein paar Regentage reichen dafür nicht aus. Der Grundwasserspiegel ist nicht überall gleich, aber im Bereich der Vorrhön ist er z.B. bis zu 8 m gesunken.

Die zu warmen Winter bedeuten für die Vogelwelt, dass sich 2018 **fast keine Wintergäste** einstellten. Dagegen überwintern manche Zugvögel wie z.B. der Hausrotschwanz (Beobachtung am 17.2. und am 27.12. von Heiser) oder Kraniche wurden am 28. Dezember **noch** beobachtet und Anfang Februar 2019 **schon wieder**

B e o b a c h t u n g s d a t e n 2018

(1.1.2018 bis 31.12.2018)

Hühnervögel

H. Vorberg

Wachtel (40 Ds)

Mit nur noch 40 DS hat sich der Bestandstrend im Vergleich zum Vorjahr (80 DS) ins Negative gewandelt und scheint auch ein Indikator für das Verschwinden der Feldvögel zu sein! Vom 28.4. (Erstfeststellung) bis 31.8. (Letztfeststellung) konnten nur noch max. 40 Reviere nachgewiesen werden. Die Nachweise stammen hauptsächlich aus den Lkr. **NES** und **KG**, wenige aus dem **Lkr. SW** und **keinerlei Meldung** aus dem **Lkr. HAS**.

Jagdfasan (59 Ds)

Auch bei dieser Feldvogelart besteht weiterhin ein deutlich negativer Bestandstrend (89 Ds in 2016; 79 Ds in 2017). Wie auch 2017 liegen aus dem Lkr. NES wieder keinerlei Daten vor und aus dem Lkr. KG wurde lediglich vom 30.3. aus der Feldflur N Windheim 1 Ind gemeldet. Die wenigen übrigen Daten verteilen sich wie sonst auch auf den Bereich der Mainau E von HAS und im Umfeld um SW !

Beobachtungsmaxima waren 3,0 Ind am 7.3. im Industriegebiet HAS; 5,1 Ind am 14.8. an den HFBa und 3,0 Ind am 20.10. im Bereich des SWBa.

Daten über ein erfolgreiches Brutgeschehen fehlen auch heuer wieder!

Rebhuhn (138 Ds)

Wie nicht anders zu erwarten, zeigt auch bei dieser Art die Bestandsentwicklung nach unten (221 Ds in 2016; 167 Ds in 2017). Ganzjähriges Vorkommen in allen Lkr, jedoch aus dem **Lkr. NES** nur 9 Meldungen! Die restlichen Daten verteilen sich relativ gleichmäßig auf die **Lkr. HAS, KG und SW**.

Insgesamt liegen Meldungen von mind. 55 Paaren vor, wobei die Paarbildung ab Anfang März begann. Im 1. WHJ wurde lediglich ein Trupp von 12 Ind am 1.1. aus der Mainau e Augsfeld gemeldet. Ab 12.7. insgesamt 17 Feststellungen von juv bzw. Familienverbänden (später Wintertrupps) von 3 bis 14 juv/Paar, bzw. 7 bis 15 Ind/Trupp.

Birkhuhn (61 Ds)

Rhön: Ergebnis der Frühjahrszählung vom 21.4.: 13 Hähne, 10 Hennen.

Ergebnis der Herbstzählung vom 22.9.:

10 Hähne, 7 Hennen.

Aus dem Zeitraum 27.2. - 28.9. liegen weitere Einzeldaten aus dem Bereich der Langen Rhön vor.

See- und Lappentaucher

S.Willig

Prachtaucher

Ein Ind. im Jk hielt sich vom 11.-14.12. am Sander Baggersee auf (Rüppel et al.)

Zwergtaucher (524 Ds; 2017: 610 Ds)

Der deutliche Bestandsrückgang der letzten Jahre macht sich besonders an den großen Fischteichen bemerkbar. Die Gründe dürften in der Verfügbarkeit von Nahrungsressourcen liegen. Die gemeldeten Daten ergeben nur ~ 40 Bp, was auf einen Gesamtbestand von kaum mehr als 50 Bp in der Reg. 3 schließen lässt (2013 noch ~ 100 Bp !); die Fischteiche im Raum Volkach (KT) blieben diesmal allerdings unberücksichtigt!

Bp ab 3 Rev: Altsee 3, Neusee/Mönchstockh. 3, GaS 3, Gochsheim Wethgr. 3, Hörnausee nur 2 !

Haubentaucher (713 Ds)

Nur ~ 45 gemeldete Rev (2016: ~ 80, allerdings mit Raum Volkach/KT)

Bp ab 3 Rev: Altsee 3, GaS ~15, Sauerstücksee 3, Hörnausee 5

Rothalstaucher (12 Ds)

Einzelind. im Jan. Sauerstücksee, 1x Dez. am 22.12. Sauerstücksee 1 ad Sk

Schwarzhalstaucher (34 Ds)

Altsee/Neusee Mönchst. ab 3.4. max. 8 ad; am Altsee 24.6. 1ad +1(beg.) Jk; später keine weiteren Beob. Die Ursache für die schwachen Bruterfolge bleibt weiterhin im Dunkeln

Ohrentaucher (6 Ds) 2.1. SWBa 1; 6.4. GaS 3 Ind (2 Pk, 1 Ük), 10.-14.4. GaS 1 Pk; 8.12.-12.2. Hörblach/KT max. 5 Ind

Kormoran, Reiher und Störche

H. Vorberg

Kormoran (710 Ds)

Aufgrund der größeren Anzahl der Ds (598 Ds in 2017) kann bei den Nahrungsgästen, Dz und Wintergästen von einer Bestandszunahme ausgegangen werden. Beim Brutbestand jedoch muss ein weiterer deutlicher Rückgang zur Kenntnis genommen werden! Ganzjährige Nachweise fast ausschließlich aus dem Maintal und dem Steigerwaldvorland !

In den Lkr. KG und NES (hier nur 6 Nachweise) nur relativ wenige Feststellungen von meist überfliegenden und wenigen rastenden Ind, hauptsächlich im 1. und 2. Winterhalbjahr; meistens einzelne bis max. 17 Ind; lediglich am 2.10. und 17.10. überflogen je 50 Ind die Lange Rhön und die Saale-wiesen bei NES.

Lkr. HAS:

Im 1. HJ regelmäßige Beobachtungen von meist kleineren Trupps, des öfteren sind jedoch auch Trupps zwischen 50 bis max. 100 (7.1. Mainaue Sand) anwesend. Im KnBa wieder eine kleine Kolonie von mind. 5 BP. Auch im 2. HJ waren regelmäßig kleine, große und sehr große Trupps bis max. 250 Ind (3.10. HFBa) anwesend.

Lkr. SW:

Ganzjährig kleine bis sehr große Trupps im Bereich aller Gewässer anzutreffen. Im 1. HJ keine offiziellen Schlafplatzzählungen durch das LfU; der Schlafplatz am StSW wurde durch M. ZOBEL trotzdem erfasst: 22 Ind am 14.1.; 56 Ind am 18.2.; 29 Ind am 17.3. und 2 Ind am 13. April. Bedrückend war die Entwicklung der Brutkolonie an den GaS: vom 21.3. (12 bes. Nester) bis 22.4. wurden mind. 20 Horste besetzt. Kurz danach wurde die Kolonie jedoch plötzlich aus ungeklärten Gründen vollständig aufgegeben !! Ab 5.5. zeigten sich dann jedoch wieder erneute Ansiedlungstendenzen. Auf 7 vorhandenen Nestern befanden sich wieder Kormorane, die z. T. intensiv balzten („Flaggen“, Schnabelreiben) oder in den Nestern saßen. Ein zusätzlich besetztes neues Nest war auf einer Baumgranne errichtet worden. Alle 8 Bp zogen erfolgreich juv groß. Somit sank der Brutbestand weiter auf die bisher niedrigste Anzahl seit Bestehen dieser Kolonie !! Die wieder offiziellen Schlafplatzzählungen im 2. HJ ergaben an den GaS folgende Ergebnisse:

172 Ind am 14.10., 174 Ind am 18.11. und 123 Ind am 15.12.

Nachtrag: Am 19.11.2017 wurde von Ch. ULZHÖFER wieder ein beringter Kormoran abgelesen und die Herkunft eruiert: der Vogel wurde am 23.5.2013 in einer Kolonie bei Schwedt/Oder nestjung beringt.

Rohrdommel (7 Ds)

22.9./ 18.10. / 26. 10. / 27.10. GaS je 1 Ind (B. KRUMEL; C. OBERST; N. REITH; M. ZIEGLER; HV); 26.12. GBaO 1 Ind (Th. DZIADEK; R. SCHMITT).

Zwergdommel (112 Ds)

HFBa: erstmals 1 M am 27.5; am 18.6. Sichtbeob. von 2 M; am 5. und 8.7. Nachweis eines BP mit

1 juv.

AuBa: am 17.6. Nachweis von 1,1 Ind; zw. 18.6. bis 5.7. gelegentlich 1 Ind beobachtet.

HöS: 1 Ind am 24.5.; je 1 Ind am 17. und 24.6.; 2 Reviere (ruf., fliegend) (FH);

As: je 1 Ind fliegend am 24.5. / 26.5. und 27.5.; 1 Ind ruf. am 9.6.

GaS: Erstfeststellung am 1.5.; erste Balzrufe eines M am 5.5.; bis zum 1.9. Nachweise (Balzrufe, Rufe, Sichtbeobachtungen) von M und W aus verschiedenen Bereichen des Gebietes; mit ziemlicher Sicherheit ist von mind. 7 besetzten Revieren auszugehen; Nachweise über erfolgreiches Brüten jedoch leider nur aus einem Revier: **2 flügge juv am 20.7.** und 1 juv am 26.7. !

Die Ursache für dieses äußerst schwache Brutergebnis ist unklar ?! Evtl. ist hierfür der starke Wildschweinbestand verantwortlich !

Nachtreier

Nachtrag: Nach erst jetzt erfolgter zuverlässiger mündlicher Mitteilung hat 2016 erstmals in Ufr. im Lkr. Kitzingen ein Paar dieser Art erfolgreich mit mind. 1 Nestling gebrütet!

Silberreiher (708 Ds)

Anzahl der Nachweise wieder auf das Niveau von 2016 angestiegen (2017 nur 539 Datensätze) ! Beobachtungen liegen aus allen Bereichen der Region, bzw. aus allen Landkreisen vor. Die Lkr. im Einzelnen:

Lkr. SW:

Ganzjährig, bzw. in allen Monaten in den verschiedensten Bereichen anzutreffen. Schwerpunkt-mäßig jedoch im Umfeld der verschiedenen Gewässertypen. Auf Feldern und Wiesen v. a. einzelne Ind und kleinere Trupps bis 13 Ind. Im Umfeld, bzw. an den Gewässern waren Anzahlen bis max. 40 Ind am 14.2. an den GaS und 50 Ind am 18.2. Main zwischen StGa und StWi im 1. HJ und max. 81 Ind am 10.10. an den GaS, 30 Ind am 10.11. am NsM und 40 Ind am 30.11. in der SchoBu im 2. HJ. anzutreffen. Von Mitte Mai bis Mitte August wurden an verschiedenen Gewässern bis zu 11 Übersommerer nachgewiesen.

Vom 1.1. bis 15.5. sowohl auf Feldern und Wiesen, bevorzugt aber an den verschiedenen Gewässern und deren näherem Umfeld meist größere Trupps bis max. 52 Ind am 5.1. in der Mainaue Augsfeld und 41 Ind ebenda am 24.3. im 1. HJ, sowie ab 13. August bis max. 50 Ind am 17.11. am KnBa und 39 Ind am 10.12. in der Mainaue Wonfurt im 2. HJ.

Nachweise eines einzelnen übersommernden Ind liegen vor vom 24.5. /23.7./8. und 10.8.; dann wieder zunehmende Anzahlen.

Lkr. KG:

Vom 2.1. bis 22.4. fast ausschließlich an verschiedenen Gewässern und deren Umfeld, nur ausnahmsweise auf den Saalewiesen, meist einzelne Ind bis max. 7 Ind im 1. HJ. Zwischen dem 13.8. bis 28.12. fast ausschließlich jeweils nur 1 Ind, nur wenige Male etwas mehr; maximal 6 Ind am 17.8. und 5 Ind am 16.9. jeweils am „Schirmsee“ bei Großwenkheim. Am 22.6. / 28.7. und 2.8. ein Übersommerer, ebenfalls am „Schirmsee“.

Lkr. NES:

Vom 8.1. bis 31.3. insgesamt nur zehn Nachweise von meist 1 bis max. 5 Ind aus dem Rhönvorland. Vom 15.11. bis 26.12. nur sieben Nachweise von 1 bis max. 4 Ind aus demselben Bereich.

Graureiher (809 Ds)

Ganzjährig und in allen Monaten in der gesamten Region zu beobachten; Schwerpunkte naturgemäß nach wie vor im Maintal der Lkr. HAS und SW und im Steigerwaldvorland um Gerolzhofen. Außerhalb des Umfeldes der Brutkolonien oder bevorzugter Nahrungsgebiete meist einzeln oder in kleineren Trupps bis 14 Ind. An speziellen Gewässern (= bevorzugte Nahrungsgebiete) wie z. Bsp. KnBa, HFBA, HöS oder GaS, hin und wieder Ansammlungen von 14 – 40 Ind.

Daten aus den Brutkolonien:

Hangwald Dippach-Roßstadt: 94 BP am 1.4.; 162 BP am 7.4. (H. JÄGER); am 17.4. mit Statusangabe B9 (= Nestbau) 228 Nester (DW). StSW: im Februar mind. 33 Nester erkennbar; im April wurden bei der WVZ 18 Ind erfasst, was aber sicherlich keinen Rückschluss auf den tatsächlichen Brutbestand zulässt; bedauerlicherweise erfolgte bei noch unbelaubtem Zustand keine genauere Bestandserhebung. Aufgrund weiterer späterer Beobachtungen dürfte es sich mit ziemlicher Sicherheit um mind. 20 BP gehandelt haben. SchoBu: 1 BP am 4.5. (GK); weitere Daten liegen nicht vor ! Auch GK konnte das weitere Brutgeschehen nicht verfolgen, glaubt aber nicht an eine erfolgreiche Jungenaufzucht ! As: 5 BP vom 10.3. bis 24.6. = mind. 6 juv erkennbar (DH; U. BAAKE; GÖGGELEIN; TRABER; HV).

GaS: am 11.3. und 21.3. je 1 besetzter Horst; am 25.3. und 30.3. je 2 besetzte Horste; am 8.4. nur noch 1 Paar brütend; danach verschwunden ! Die Ursache dürften diverse Störungen (welche ?) gewesen sein, da zu diesem Zeitpunkt auch die Kormorankolonie vorübergehend aufgegeben wurde ! Somit konnte diese Art erstmals seit Bestehen des Vogelschutzgebietes keinen Nachwuchs mehr großziehen !

Für den Lkr. SW ist dieses Brutbestandsergebnis das schlechteste, welches je erhoben wurde !! Da auch sonst keine weiteren Daten von ehemaligen Kolonien gemeldet wurden, ist vom Erlöschen des Brutbestandes auch in den anderen Landkreisen auszugehen !

Purpureiher (84 Ds)

GaS: Vom 5.5. (Erstnachweis im Gebiet) bis 26.8. erfolgten im Gebiet der GaS nicht häufige, aber relativ regelmäßig Beobachtungen von 1 – 2 Ind. Obwohl ab Anfang August gelegentlich diesjährige Vögel gesichtet wurden, lag kein Hinweis auf ein Brutgeschehen vor. Die festgestellten Jungvögel dürften wohl aus anderen Gebieten eingeflogen sein. Äußerst Bemerkenswert sind heuer zwei sehr späte Wegzugsdaten aus diesem Gebiet: 1 Ind überfliegend am 14.10. (HV; M. DESCHNER) und 1 Ind Skl am 1.11. ! (Ch. OBERST).

NsM und As: Hier vom 17.4. (Erstnachweis für das Gebiet und die Region) bis 22.9. mind. 3, evtl sogar 4 BP; in einem gut sichtbaren Nest 4 pulli; später 3 flügge juv.

Sonstige Einzelfeststellungen: 30.4. KnBa 1 Ind; 2.5. HöS 1 Ind; 13.5. HöS 1 Ind; 2.8. HFBa 1 Ind; 5.8. KnBa 1 Ind; 16.8. SaBa 2 Ind; 17.8. Mainaue Sand 1 Ind; 23.8. HöS 1 dj Ind; 26.8. Limbacher BaSee 1 dj Ind; 26.8. SaBa 1 dj Ind.

Seidenreiher (7 Ds)

11.8. - 27.8. GaS 1 Ind (U. BAAKE; B. MÜLLER; C. OBERST; B. SCHECKER; HV);
10.8. KnBa 1 Ind (H.P. ECKER).

Weißstorch (49 Ds)

Zwei Winternachweise: 7.1. Saaletal HAB 2 Ind; 16.2. E Obertheres 1 Ind.

Ab 5.3. bis 15.9. regelmäßige Beobachtungen von 1 – 2 Ind, bzw. sehr selten 3 – 6 Ind aus allen Bereichen, bzw. allen Landkreisen. Als absolute Ausnahmeerscheinung hiervon ist der Aufenthalt eines Trupps von 15 Ind am 9.6. und 21 Ind am 12.6. NE von Schnackenwerth (Felder/Wiesen) anzusehen ! Eine sehr späte Feststellung von 2 Ind erfolgte noch am 20.10. SW von HAB.

Hinweise auf Brutpaare:

Vom 21.3. (Nestbau) bis 26.5. (2 juv im Horst) bei Westheim/HAB ein erfolgreiches BP. Gehäufte Beobachten von 1 – 2 Ind an den GaS und deren Umfeld ließen zunächst vermuten, dass sich in diesem Bereich evtl. ein Paar angesiedelt haben könnte. Dieser Verdacht bestätigte sich erstmals am 8.4. mit der Anwesenheit eines Paares auf einem Nest, welches auf einer künstlichen Plattform in Nähe der Wipfelder Mainfähre errichtet worden war. Zahlreiche Beobachter und Fotografen konnten die ständige Anwesenheit der Störche bis letztmals am 17.6. dokumentieren. Danach wurde nur noch einmal am 17.7. lediglich 1 Ind nahrungssuchend auf den Wipfelder Mainauen gesehen. Somit erfüllte sich die Hoffnung vieler Vogelfreunde, dass nach Jahrzehnten wieder einmal ein Storch im Lkr. SW Jungvögel großziehen würde, leider nicht ! Ende Juni wurde durch die Untere Naturschutzbehörde SW mittels Hubkorb eine Nestkontrolle durchgeführt, wobei keinerlei Hinweise (Eierschalen, tote juv, Nesträuber) auf einen stattgefundenen Brutversuch gefunden wurden. Ursächlich hierfür

dürfte höchstwahrscheinlich das Alter (Jung, unerfahren) in Zusammenhang mit einem mangelnden Nahrungsangebot gewesen sein! Auch an den HFBA hielt sich im April kurzzeitig ein Paar auf einer Nistplattform auf, war aber nach wenigen Tagen leider wieder verschwunden !

Schwarzstorch (47 Ds)

Aus dem Lkr. NES liegen vom 24.3. bis 28.9. insgesamt 28 Beobachtungen von meist einzelnen bis lediglich 2 Ind (zwei Nachweise) und einmal von 21 Ind, die am 16.8. bei Urspringen >> S zogen (DS), vor. Im Bereich Rhön-Grabfeld konnten 4 Brutreviere nachgewiesen werden. 3 Paare brüteten erfolgreich und es flogen insgesamt 12 Jungvögel aus. Ein Paar brütete traditionell auf einer seit mittlerweile 10 Jahren besetzten künstlich angelegten Horstplattform. Bei einem weiteren Paar konnte der Horst nicht lokalisiert werden.

Bereits am 20.3. konnte bei geschlossener Schneedecke und nächtlichen Tiefstwerten von -9° bis -13° C der erste brütende Schwarzstorch festgestellt werden (DS).

Im Lkr. KG wurden aus dem Bereich um Münnernstadt zwischen dem 28.4. bis 24.9. insgesamt 10.

Beobachtungen von 1 – 3 Ind (meist aus den Zugzeiten) gemeldet.

Es wurden 2 Brutplätze bekannt. Es flogen insgesamt 6 Jungvögel aus. Auch hier brütete ein Paar traditionell auf einem Kunsthorst (DS).

Aus den Haßbergen und dem Steigerwald im Lkr. HAS 8 Feststellungen zwischen dem 1.4. bis 10.9. von 1 – 3 Ind; jedoch zumindest ein konkreter Hinweis auf mind. 1 BP mit Bruterfolg (DW).

Aus dem Lkr. SW nur zwei Meldungen: 12.5. GaS 3 Ind; 11.10. S Maibach 1 Ind.

Schwäne und Gänse

H. Vorberg

Höckerschwan (728 Ds)

Nach wie vor ganzjährig überall in allen entsprechenden Lebensräumen der Region als Bv, Dz, Winter- und Nahrungsgast vorkommend. Größere Trupps aber wie bisher auch nur im Maintal von Sand bis Wipfeld vorkommend. Nach den vorliegenden Daten konnten sicher 26 Bp ermittelt werden, wovon bei 16 Bp ein Bruterfolg von 2 bis max. 7 pulli nachgewiesen werden konnte.

Im 1. Halbjahr stellten Truppsgrößen von 67 Ind am 14.1. W vom GA und 54 Ind am 15.4. an den GaS im Maintal um Schweinfurt die Maxima dar. Im Bereich um HAS waren dies 47 Ind am 15.1. an den AuBa, sowie 45 Ind am 2.4. auch an den AuBa.

Im 2. Halbjahr lagen die Maximalzahlen im Raum um SW mit 38 Ind am 15.10. in der SchoBu und 29 Ind am 18.11. W vom GA nicht ganz so hoch. Dies gilt auch für den Raum um HAS mit 44 Ind am 26.12. und 50 Ind am 28.12. jeweils am HFBA.

Bemerkenswert ist noch, dass sich auf den GaS fast das ganze Jahr über neben den anwesenden Brutpaaren ständig bis zu 54 Ind aufhielten !

Singschwan (1 Ds)

In diesem Jahr nur ein Nachweis: 1.2. HöS 2 Ind (KR).

Schwarzschan (48 Ds)

11.1. Saalewiesen NES 1 Ind; am 28.1. Grafenrheinfeld 1 Ind; vom 2.3. bis 29.7. an den GaS regelmäßige Feststellungen eines einzelnen Ind. Mit ziemlicher Sicherheit dürfte es sich bei allen Nachweisen immer um dasselbe Ind handeln.

Höckergans (1 Ds)

14.1. StWi 1 Ind (EH).

Kanadagans (364 Ds)

Lediglich eine Feststellung aus dem Lkr. KG: 20.1. Saalewiesen HAB 2 Ind. Ansonsten wie auch die Jahre zuvor nur Nachweise aus den Lkr. SW und HAS, wo sie ganzjährig und z. T. häufig als BV, Nahrungsgast, Dz und Wintergast auftraten.

Nach den vorliegenden Daten konnten 17 BP (alle im Lkr. HAS) erfolgreich juv aufziehen (2 bis 7 Ind/Gelege). Bei 3 weiteren Bp (1 Lkr. HAS / 2 Lkr. SW) konnte kein Bruterfolg festgestellt werden.

Nach wie vor hielten sich die sehr großen Wintertrupps nur im Lkr. HAS auf !

Maxima 1. Halbjahr:

Lkr. HAS: 13.1. Stettf.BaSee 103 Ind; 9.2. Mainaue Limbach 100 Ind;

Lkr. SW: 7.2. W Gädheim 50 Ind.

Maxima 2. Halbjahr:

Lkr. HAS: 28.8. HFBa 200 Ind; 6.9. HFBa 200 Ind; 7.9. NE Knetzgau 100 Ind; 14.12. AuBa 162 Ind;

Lkr. SW: 23.9. Gochsheim/Hetzberg 14 Ind; 28.10. StWi 13 Ind; 15.12. SW: Saumain 13 Ind.

Weißwangengans (3 Ds)

17.5. KnBa 1 ad (B. MÜLLER); 20.5. Mainaue W Sand 1 Ind (Th. DZIADEK; R. SCHMITT). Mit ziemlicher Sicherheit jeweils dasselbe Ind.

Grau-, Kanadagans-Hybrid (13 Ds)

10. u. 14.1. NsM 1 Ind; 15.1. AuBa 1 Ind; 20.1. Saalewiesen S HAB 1 Ind. zwischen 26.1. - 15.7. an den GaS unregelmäßig und selten 1 bis 2 Ind; 16.12. StWi 2 Ind.

Grau-, Schwanengans-Hybrid (1 Ds)

15.12. HFBa 1 Ind.

Saatgans „Anser fabalis ssp“ (15 Ds)

7.1. GaS 2 Ind; 11.1. GaS 3 Ind; 12.1. GaS 1 Ind; Feldflur N Hirschfeld 3 Ind; 15.1. Mainaue HAS-Wonfurt 2 Ind; 16.1. GaS 4 Ind; 11.12. GBaO 5 Ind; 12.12. GBaO 2 Ind; 14.12. HFBa 1 Ind; 15.12. HFBa 2 Ind; 26.12. GBaO 5 Ind; 29.12. ZBu 1 Ind.

Blässgans (51 Ds)

Im 1. HJ fast ausschließlich Nachweise nur aus dem näheren Umfeld von SW, wo sich vom 1.1. bis 18.3. einzelne Ind bis zu einer Truppgroße von 100 Ind aufhielten. Einige Maximalzahlen: 7.1. GaS 56 Ind; 11.1. GaS 68 Ind; 14.1. GA 40 Ind; 10.3. GBaO 100 Ind. Aus dem Lkr. HAS nur 2 Daten vom 15.1. Mainaue Wonfurt und Mainaue Sand 3 und 1 Ind; aus dem

Lkr. KG 1 Nachweis vom 5.1. Saalewiesen HAB 2 Ind; sowie ein Nachweis aus dem Lkr NES vom 7.1. Saalewiesen bei Salz 3 ad.

Im 2. HJ ab 7.12. bis 31.12 v. a. am GBaO mit folgenden Maxima: 50 Ind am 7.12.; 100 Ind am 10.12.; 43 Ind am 31.12.; an den GaS erstmals 2 Ind am 15.12., danach nur noch einmal 16 Ind am 30.12. Nachweise im Raum HAS: 14.12. HFBa 30 Ind; 18.12. HFBa 28 Ind; 27.12. SaBa 50 Ind; 29.12. AuBa 60 Ind.

Graugans (710 Ds)

Weiterhin sehr zahlreicher Bv, Nahrungsgast, Dz und Wintergast an und im Umfeld aller Gewässer im Maintal von Eltmann bis Wipfeld und im Steigerwaldvorland. Schwerpunkte in diesem Bereich liegen wie bisher bei HAS und S von SW.

Aus dem Lkr. KG liegt nur eine Meldung vor: 20.1. Saalewiesen S HAB 1 Ind und aus dem Lkr. NES gibt es nur zwei Beobachtungen: 7.1. Saalewiesen bei Salz 2 Ind; 16.5. Weiher bei Bundorf 9 Ind.

Eine halbwegs fundierte Aussage über die Anzahl von Brutpaaren kann auf Grundlage der vorliegenden Daten nicht getroffen werden. Große bis sehr große Anzahlen bzw. Trupps konnten überall und ganzjährig angetroffen werden, v. a. im Bereich um HAS !

Einige Maximalzahlen (jeweils Mindestwerte):

Lkr. SW: 11.1. Bereich GaS 400 Ind; 14.1. W GA 500 Ind; 14.2. GaS 400 Ind; 6.3. GaS 80 Ind; 10.4. W GA 50 Ind; 15.4. GaS 64 Ind; 27.5. GaS 120 Ind; 14.6. GaS 130 Ind; 25.7. GaS 100 Ind; 29.8. GaS 120 Ind; 15.9. GaS 105 Ind; 27.9. GaS 170 Ind; 20.10. SWBa hunderte Ind; 29.10. GaS 150 Ind; 15.11. GBaO 300 Ind; 11.12. GBaO 238 Ind; 27.12. W GA 300 Ind.

Lkr. HAS: 15.1. Mainaue Sand 263 Ind; 20.2. SaBa 64 Ind; 2.3. Knetzgau 48 Ind; 28.4. HFBa 40 Ind; 6.5. Zeiler Au 80 Ind; 27.5. KnBa 130 Ind; 17.6. E HAS 350 Ind; 19.7. bei Augsfeld 246 Ind; 28.8. HFBa 200 Ind; 6.9. HFBa 300 Ind; 17.9. KnBa 300 Ind; 10.10. HFBa 300 Ind; 18.11. ZiBa 360 Ind; 14.12. HFBa 500 Ind; 29.12. ZB 400 Ind.

Von Ch. ULZHÖFER wurde der Lebensweg einer Graugans ermittelt, welche am 9.6.2012 in Volesek, Plastovice, Tschechei, mit einem roten Halsring, Nr. T48 markiert wurde. Bis heute wurde sie mehrfach in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern gesichtet. Letztmals am 25.11.18 auf den Baggerseen Hörblach und am 30.12.18 auf den GaS (Bildnachweis liegt vor) !

Streifengans (19 Ds)

Zwischen 14.6. bis 11.11. GaS in unregelmäßigen Abständen 1 Ind anwesend.

21.9. SWBa 1 Ind; 29.9. Baggersee bei Hörblach 1 Ind.

Mit ziemlicher Sicherheit handelt es bei allen Nachweisen um dasselbe Ind.

Rostgans (81 Ds)

Auf oder an Gewässern, hauptsächlich S von SW und im Steigerwaldvorland, in jedem Monat (außer November) unregelmäßige Beobachtungen von 1 – 5 Ind; lediglich einmal am 14.7. an den GaS 10 Ind. Im Maintal E von HAS seltene Nachweise von 1 bis 4 Ind lediglich in den Monaten Febr., Mai und Juni und ein einmaliges Maximum von 19 Ind am 16.7. am KnBa. Im Lkr. KG lediglich am „Bibersee“ bei Großwenkheim vom 12.10. bis 12.11. Nachweise von 1 – 2 Ind sowie bei Diebach „Rödermühle“ am 7. und 8.9. je 1 Ind.

Zwar nicht in unserer Region OAG 3, aber aufgrund der räumlichen Nähe noch der Hinweis, dass an den Fischteichen Obervolkach erstmals in unserem Bereich ein Paar dieser Art erfolgreich gebrütet hat: 3 kleine juv am 6.7.; am 30.7. alle flügge (FH).

Rost-, Brandgans-Hybrid (1 Ds)

14.12. GaS 1 Ind (A. BRAND).

Nilgans (738 Ds)

Die Art ist in unserer Region nach der Graugans inzwischen der zweithäufigste Gänsevogel, der in allen Lkr. als Bv, sowie als sehr häufiger Nahrungsgast, Dz und Wintergast vorkommt. Der Schwerpunkt des Vorkommens liegt jedoch, wie bei allen anderen Gänsearten auch im Maintal zwischen Eltmann und Wipfeld und an den Gewässern des Steigerwaldvorlandes. Die Auswertung der vorliegenden Daten ergab mind. 18 erfolgreiche Bp mit 1 bis 10 pul-li/Gelege.

Maximalzahlen 1. HJ:

6.1. HoBa 60 Ind; 11.1. Bereich GaS 30 Ind; 26.1. SuGi 47 Ind; 8.2. SuGi 30 Ind; 28.2. Mainaue SW Augsfeld 16 Ind; 10.3. SE Horhausen 33 Ind; 17.3. SchoBu 10 Ind; 13.4. Untereschenbach/HAB 11 Ind; 6.5. Zeiler Au 30 Ind; 24.6. HöS 17 Ind.

Maximalzahlen 2. Halbjahr:

7.7. BaSeen bei Hörblach 40 Ind; 15.7. GaS 11 Ind; 15.8. SWBa 20 Ind; 23.8. KnBa 48 Ind; 9.9. GBaO 26. Ind; 12.9. SWBa 70 Ind; 13.9. KnBa 49 Ind; 15.9. BaSeen bei Hörblach 129 Ind; 5.10. GaS 18 Ind; 25.10. Kläranlage Brunnstadt 21 Ind; 28.10. StG 128 Ind; 3.11. Mainaue Sand 32 Ind; 4.11. GaS 54 Ind; 18.11. StG 195 Ind; 1.12. GaS 103 Ind; 20.12. Mainaue Sand 40 Ind; 30.12. GaS 89 Ind.

Brandgans (32 Ds)

V. a. im Maintal unregelmäßig und in wechselnder Anzahl auftauchend:

21.3. GaS 2 ♂ PK; 17.4. / 24.6. / 29.6. / 11.7. GaS je 1 ♀; 12.5. GaS 4 Ind; 25.6. GaS 3 Ind; 5.7. GaS 5 Ind; 7.7. und 15.11. E Großwenkheim „Biber-See“ je 1 Ind; 31.3. KnBa 1 ♀; 2.4. KnBa 3 Ind; 2.7. KnBa 1 Ind; 28.6. KnBa 3 ♀; 28.8. KnBa 1 W; 8.7. Gochsheim, Biotop am Wethgraben 1 ♀; 25.5. HöS 1 Ind; 18.6. HöS 5 Ind; 18.4. NsM 1 Ind; 11.7. SWBa 8 ad. 12.12. SaBa 4 Ind.

Gelbbrustpfeifgans *Dendrocygna bicolor* (1 Ds)

Das Verbreitungsgebiet dieser Pfeifgans erstreckt sich auf drei Kontinente: Tropisches Amerika, Afrika und Indien. Vom 23.6. bis 13.10. hielt sich erstmals 1 Ind dieses Gefangenschaftsflüchtlings in unserer Region am HöS auf (FH).

Enten

D. Hußlein

Gründelenten

Mandarinente (10 Ds)

2016 (1 Ds), 2017 (3 Ds)

An 4 verschiedenen Orten meist 1 Ex., in GaS ein Paar beobachtet. Es scheint also eine deutliche, wenn auch langsame Verbreitung statt zu finden

Schnatterente (476 Ds)

216 (307), 2017 (403)

Wiederum liegen die maximalen Zahlen im Winter zwischen Dezember und März;
max in GaS (SW) 194 Ind im Januar (WVZ v. HV) und am großen Wörth (HAS) 120 Ind im
Dez. Zwar wurden mehrfach balzende Ind. festgestellt, aber kein Brutnachweis.

Pfeifente (96 Ds)

2016 (112Ds), 2017 (137 Ds)

Beim Heimzug wurden die meisten registriert: max 17 Ind an den GaS am 25.3.; ansonsten
wenig Ds im Jan, April und Mai

Wegzug : max 6 Ind am 18.12.am HFBA; wenig Ds im Sept, mehr im Okt und Dez.

Gelbbrust-Pfeifente (*Dendrocygna bicolor*)

1 Ind 23.6.- 13.10. am Hörnauer See (Meldung von Heiser)

Krickente (484 Ds)

2016 (285 Ds), 2017 (351 Ds)

Gegenüber der vergangenen 2 Jahren sind es mit 484 Ds deutlich mehr Ds

Die höchsten Ind-zahlen sind im März 44 (Schirmsee/NES) und 40 (GaS), 41 im Jan.(HFBA
/HAS), größere Ind-Zahlen sind auch im Oktober, November und Dezember; kleinere Zahlen
das ganze Jahr über gemeldet worden. 1 mal wurde Balzverhalten dokumentiert (im März).

Stockente (1114 Ds)

2017 (1042 Ds)

Die max Zahlen liegen im Dezember bei 160 Ds (Kläranlage Brunnstadt/SW), 146 Ds
(GaS/SW) und im Januar 147 Ds (Saalewiesen/NES); auch alle weiteren Ds über 100 liegen
im Nov., Dez., Jan., und Feb.

Sie ist eine anspruchslose Ente. Deshalb ist sie so häufig und wird meist nur vollständig bei
der WVZ gezählt. Da sie sich gern in Dorfnähe aufhält, gibt es auch eine Reihe Hybriden mit
Hausenten; gemeldet wurden 32 Ds

Spießente (48 Ds)

2017 (40 Ds)

An 11 verschiedenen Orten wurden im Zeitraum von März bis Mai bis max 11 Ind (GaS am
27.3.) gemeldet; nur 1 Meldung vom Jan (GaS 1,1 Ind); zwischen dem 3.10. und 12.11. wur-
den an 3 Orten 1-2 ♀ festgestellt.

Knäkente (160 Ds)

2016 (12 Ds), 2017 (167 Ds)

Die Anzahl der Ds ist etwa gleich wie 2017;

2018 an 18 verschiedenen Gewässern nachgewiesen;

Max 14 Ind in GaS am 7.4.; vom 17. März bis Ende Mai meist gemischte Trupps
oder einzelne Ind mit verschiedenem Geschlecht; ab Ende Juli bis 5.10. werden max 5 Ind
(27.8.) gemeldet, die alle weibchenfarben waren.

Löffelente (190 Ds)

2016 (192 Ds), 2017 (283 Ds)

Die Anzahl der Meldungen liegt wieder bei der von 2016.

Wiederum waren Löffelenten das ganze Jahr über zu beobachten mit max 40 Ind am 16. April in GaS und ebenfalls dort 40 Ind am 3. Nov.; von 20 verschiedenen Gewässern stammen die Daten wenn auch mit Schwerpunkt von GaS.

Bemerkung von Heiser zum GaS: ab 24.9. bis 41 Ind; ab 10.11.: 0 Ind.- (Inselepflege)

Tauchenten

Kolbenente (197 Ds)

2016 (150 Ds), 2017 (190 Ds)

An 18 Gewässern wurden Kolbenenten nachgewiesen mit max von 36 Ind am HöS am 30. April; Zahlen über 10 liegen in den Monaten März, April, Mai, Juni. Ansonsten wurde sie in allen Monaten bis auf den Dezember gesehen.

Tafelente (434 Ds)

2016 (459 Ds), 2017 (378 Ds)

Im Vergleich zu 2017 ist der Ds-Stand wieder etwa bei 2016.

Zwar wurden sie an 22 Gewässern festgestellt, dennoch konzentrieren sich die hohen Zahlen an Ind in der Nicht-Brutzeit auf wenige Orte: (SWBa, GaS, HFBa, HöS, NsM); max: 50 Ind am 26. März (Mainaue SW Augsfeld). Obwohl auch in der Brutzeit Paare dokumentiert sind, ist kein Brutnachweis erfolgt.

Ein Hybrid. Tafel x Moorente am 3.4. am HFBa (Thomas Büttel)

Reiherente (687 Ds)

2016 (676 Ds), 2017 (713 Ds)

max. Zahlen wurden meist bei der WVZ erfasst: 244 (200, 100) Ind am 13.10. (20.10./3.12.) am SWBa; 120 Ind in GaS am 18.3.

Auch Bruterfolg wurde an 2 Stellen festgestellt: 3 Pulli in GaS (zw 26.6.-30.7.) und am SWBa auch 3 Pulli (zw. 30.7.-16.8.).

Trotz der vielen Meldungen und der z.T. sehr hohen Zahlen hat man oft das Gefühl, dass Tauchenten weniger geworden sind im Vergleich zu früher.

Bergente (1 Ds)

2016 (1 Ds), 2017 (13 Ds)

Wohl wegen der Klimaerwärmung bekommen wir immer seltener Besuch von Wintergästen. So auch im Jahr 2018 nur 1 Meldung von 2 Bergenten am SWBa am 10.1. (Rita Schmitt)

Schellente (157 Ds)

2016 (175 Ds), 2017 (156 Ds)

Die Anzahl der Ds ist etwa gleichgeblieben;

max 14 Ind in GaS am 10.1.; an 12 Gewässern beobachtet, aber die jeweilige Ind-zahl ist geringer als früher.

Moorente (8 Ds)

Am HFBa (HAS) 1 Ind am 1. Jan; am 20. und 21. Mai. am NsM/SW 1 Ind;
Feldflur S i Nordheim (NES) 1 ♂ am 7. Jan;
am Oberen See W Leubach am 5. Juli 1 ♂ und 1 ♀;
an KT Nordheim (NES) am 22. November 1 ♀ und 1 ♂

Samtente (10 Ds)

Zw. dem 6. und 18.12. waren am SWBa 1 bis max 8 Ind beobachtet worden - heftig tauchend nach Freßbarem; dabei waren auch 1 ♂ und 2 dj., die anderen weibchenfarben.

Eider-, Eis- und Trauerente (0 DS)

Keine Meldung von den 3 Entenarten

Säger

D. Will

Zwergsäger (10 Ds)

Die Anzahl der Zwergsäger-Datensätze hat erneut abgenommen. Lediglich aus dem Lkr. HAS liegen Nachweise vor: HaBa, SaBaO und AuBa. In der Zeit zwischen 20.2. und 29.11. war die Region völlig frei von Zwergsägern. Das Maximum wurde am 24.1. bei Sand erreicht (5 Ind., H. ROTH).

Mittelsäger (13 Ds)

Bis auf einen (Baggersee Hauck, Lkr. HAS) stammen alle Mittelsäger-Nachweise aus dem Lkr. SW und insbesondere von einem Weibchen, das sich vom 2.1. bis 23.1. auf dem SWBa aufhielt.

Gänsesäger (284 Ds)

Die Anzahl der Nachweise liegt geringfügig über dem Vorjahreswert. Die Nachweise konzentrieren sich naturgemäß entlang des Mains. Nur einige wenige stammen etwa vom Landschaftssee Poppenlauer oder vom ES. Die meisten liefern der Bereich GaS und die Baggerseen im Lkr. HAS. Die letzte Frühjahrsbeobachtung erfolgte am 12.4. (GaS), die erste Herbstbeobachtung am 21.10. (GaS). Das Maximum von 63 Ind. lieferten ebenfalls die GaS.

Greifvögel

D. Hußlein

Unsere Wintergäste

Fischadler, Seeadler, Raufußbussard und Merlin

Fischadler (47 Ds)

2017 (52 Ds)

Die Anzahl der Ds gleicht etwa der von 2017. Es haben sich mind. 2 Ind d.h. 1 ad und 1 immat -Ind vor allem im Raum HAS und SW umhergetrieben; nachgewiesen an 11 Orten; zwischen dem 30. März und dem 29. September.

Seeadler (11 Ds)

2016 (3 Ds); 2017 (42 Ds)

1 immat Ind hat sich vom 6.1. bis zum 29.1. im Raum SW (GAS, GBaO und Wipfeld/Mainau) herumgetrieben; im Raum HAS (KnBa) wurde wahrscheinlich das gleiche immat Ind am 5.3. und 20.3. gesichtet und ebenfalls 1 immat Ind wurde dann wieder am 23.12. festgestellt (HFBa)

Raufußbussard (3 Ds)

2017 (4 Ds)

An 3 verschiedenen Stellen wurde er nachgewiesen:

am 7.1. Wülfershausen(NES) 1 ♂ (TK); am 19.12. bei Weipoltshäuser Dorfgraben (SW) 1 Ind (Egon Schleyer); am 1.3. Maibacher Flur 1 Ind (KR)

Merlin (4 Ds)

2017 (1 Ds)

4 Beobachtungen in der Region OAG 3:

am 13. Januar 1 Ind bei Vasbühl-Kaisten (HV); am 2. Februar 1 ad bei Euerbach (Klaus Heß); am 17. März 1 Ind Maibach Süd (KR), am 31. Dezember 1 ♀ (SWi).

Unsere Greifvögel als nahezu ausschließliche Sommergäste

Schwarzmilan (231 Ds)

2016 (145 Ds), 2017 (186 Ds)

Eine Steigerung der Beobachtungen in den 3 Jahren festzustellen.

2/3 der Daten stammen aus dem Raum SW und davon wieder etwa 1/2 aus GAS; max wurden 12 Ind in Schnackenwerth NE Feldflur ruhend beobachtet (HV); von möglichen Bruten wurde an etwa 6 Orten berichtet, aber kein immat Ind erwähnt.

Randdaten: 15.3. – 22.9.

Rotmilan (698 Ds)

2016 (676 Ds), 2017 (713 Ds)

Randdaten 10. Januar -30. Dezember

bei uns also fast ganzjährig, nur im Norden Zugvogel; die max Zahl 16 Ind (NES) am 4. Sept.; diesjährige wurden von 4 verschiedenen Orten gemeldet (2 HAS, 1 SW, 1 NES); in ornitho wurde 8 x B3 gemeldet (4x KG, 2x NES, 1x SW); 2x B4 (KG), 1 x B5 (KG), 2x B6 (KG, NES); 3x B9 (KG).

Aus dem Bericht von Daniel Scheffler

„Im Rahmen des Rotmilan-Artenhilfsprogramms-Rhön konnten mindestens 26 besetzte Rotmilanbrutplätze im Landkreis Rhön-Grabfeld festgestellt werden. An nur 10 Plätzen fand eine erfolgreiche Brut statt und es flogen mindestens 15 Jungvögel aus. Bei 14 Brutplätzen kam es zu Brutaufgaben (= 54% !), wofür hauptsächlich natürliche Faktoren wie die schlechte Witterung im Frühjahr, Prädation und die geringe Nahrungsverfügbarkeit ausschlaggebend waren.

Allerdings wurden auch an 3 traditionellen Brutplätzen Störungen durch forstwirtschaftliche Tätigkeiten zur Brutzeit festgestellt, die in zwei Fällen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zum Abbruch der Brut geführt haben.

Im Lkr. KG konnten mindestens 19 besetzte Rotmilanbrutplätze festgestellt werden. An 10 Plätzen fand eine erfolgreiche Brut statt und es flogen mindestens 15 Jungvögel aus. Hier kam es bei 9 Brutplätzen zu Brutaufgaben (= 47 % !), wofür ebenfalls hauptsächlich natürliche Faktoren ausschlaggebend waren.

Auch hier wurden leider sogar an 4 traditionellen Brutplätzen Störungen durch forstwirtschaftliche Tätigkeiten zur Brutzeit festgestellt, die in zwei Fällen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zum Abbruch der Brut geführt haben.

An einem dieser traditionellen und den Forstleuten seit langem bekannten Brutplätze wurden noch Ende März Hiebsmaßnahmen durchgeführt und der Horst durch einen „unsachgemäß“ gefällten Nachbarbaum zerstört. Im Juli wurde an diesem Platz einer der Altvögel mit einer massiven Verletzung (Loch in der Brust) verendet gefunden und vom zuständigen Revierförster mit dem Verdacht auf eine mögliche Straftat bei der UNB angezeigt. Von Seiten der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde wurde daraufhin leider nichts weiter unternommen ...“

Baumfalke (85 Ds)

2016 (94 Ds), 2017 (126 Ds)

55 Beobachtungen wurden allein in GaS (SW) gemacht; B3 wurde 1x vom Raum NES dokumentiert; über immat. gab es keine Meldungen.

Randdaten. 22. April -15. Okt.

Wespenbussard (51 Ds)

2016 (41 Ds), 2017 (101 Ds)

Er hat sich auch in diesem Jahr sparsam gemacht. Obwohl es ein sehr warmes und sonniges Jahr war und es seiner Nahrung den Wespen eigentlich gut gegangen ist. Nur an 3 Stellen wurden balzende Ind festgestellt 1 Ind GaS/SW, 1 Hesselbach /SW, 1 Münnertstadt/KG mit B6 gemeldet; von immat war nirgends eine Meldung.

Greifvögel, die bei uns ganzjährig zu beobachten sind

Wanderfalke, Turmfalke, Habicht, Sperber, Mäusebussard

Wanderfalke (55 Ds)

2016 (71 Ds), 2017 (63 Ds)

Im Raum SW mind. 4 Bruten: an der ABB-Maibach 2 Juv (ausgeflogen am 10.6. (Horst Kaiser)); am Ind.hafen 1 Juv. (ausgeflogen am 1.6. (Horst Kaiser)), in Holzhausen 2 Juv, in Euerbach 2 juv., in Gochsheim wurde 1 immat gesichtet. Von ornitho.de wird in Zeil/HAS 1x B9 gemeldet, in Oberthulba 1x B6 und bei Aubstadt 1 diesjähriger.

Aus dem Brutzeitbericht von Daniel Scheffler

„Im Landkreis KG konnten 6 Wanderfalkenreviere festgestellt werden (4x Brückenbauwerk, 1x Steinbruch, 1x Baumbrut), wovon 4 Paare erfolgreich brüteten.

Am traditionellen Baumbrüter-Brutplatz konnte zwar der diesjährige Brutplatz nicht genau lokalisiert werden jedoch deutete das Verhalten der anwesenden Altvögel auf eine Brut hin.

Es flogen insgesamt 9 Jungvögel aus.

Im Landkreis NES konnten 5 Wanderfalkenreviere festgestellt werden (2x Brückenbauwerk, 3x Hochspannungsmast) und es brüteten 2 Paare erfolgreich. Es flogen 3 Jungvögel aus.“

Turmfalke (655 Ds)

2016 (550 Ds), 2017 (652 Ds)

Die Menge der gemeldeten Ds ist im Vergleich zu 2017 etwa gleichgeblieben. Viele Ind sind am gleichen Ort von mehreren Beobachtern dokumentiert. Hier wird deutlich, dass die Zahl der Ds nicht der Zahl der Ind. in einem Gebiet entspricht.

Es sind mind. 14 BP in der Region dokumentiert; Bruterfolg wurde nicht gemeldet bis auf 1 toten Juv. Es ist eine Vogelart, die man in der Flur noch am häufigsten oder überhaupt sieht.

Habicht (103 Ds)

2016 (71 Ds); 2017 (99 Ds)

An verschiedenen Orten festgestellt;

2 dj in GaS am 12.8. ;

2 juv (1x Großwenkehim/KG am 6.10.; und 1 x HFBa/HAS am 5.4.

2x 1.Kj Höchheim/NES im Aug; 1 x Großwenkehim im Aug.;

Bemerkenswert: ein Revierkampf von 2 ♀ in Fladungen/NES am 5.Sept. (Thomas Norgall).

Sperber (145 Ds)

2016 (88 Ds), 2017 (206 Ds)

im Raum KG wurden 2 dj am 9.3. und 1 dj ♀ am 16.9.gemeldet, 1 vorjähriges Ind am 13.4. (alle Matthias Franz); ein ♂ hat immer wieder an einer Futterstelle in Hambach gejagt (HV).

Mäusebussard (900 Ds)

2016 (521), 2017 (860 Ds)

Die vielen Ds täuschen darüber hinweg, dass man sich inzwischen freut, wenn man einen angeblich so häufigen Vogel in der ausgeräumten Landschaft sieht.

Max 30 am 26.8. bei Werneck SW; alle Zahlen über 10 liegen zw. dem 14.8. und 4.12., die meisten auf der Maibacher Höhe.

2 dj bei Gochsheim (zw dem 30.7. und 21.11.), 2 dj GAS (8.8. und 23.8.), 1 dj Schobu (31.10.), 2 dj Wässernachtal (28.7.); 1 immat. KnBa (17.4.); 2 im Jugendkleid GAS (20.8.); bei ornitho.de werden 8 x B3, 1 x B5 und 2 x c13a gemeldet.

Weihen

E. Hetterich

Kornweihe (28 Ds)

In diesem Jahr wurden wesentlich weniger Kornweihen beobachtet als 2017 (87 Ds). In den ersten 4 Mon. wurden 20 Kornweihen gesichtet (Jan. 7/ Feb. 4/ März 7/ April 2), im Okt. 2 und Nov. 6 Ex. Wiederum wurden mehr Weibchen als Männchen beobachtet 15♀ und 5♂, desweiteren 5 Immat und 1 Paar.

Rohrweihe (711 Ds)

Wiederum mehr Beobachtungen als 2017 (672 Ds). Die Rohrweihe wurde an fast allen geeigneten Feuchtgebieten und Seen in der Region 3 festgestellt. Weniger Meldungen kamen dieses Jahr aus der Feldflur. Die Rohrweihe scheint die „schlechten“ Mäusejahre besser kompensieren zu können, indem sie dann verstärkt Vögel, insbesondere Wasservögel jagt. Die Erstbeobachtung erfolgte am 11.03., ein Männchen (H.E.) am GaS. Unmittelbar nach dem Eintreffen begannen die Vögel mit der Balz. Am 01.05. wurde ein Paar bei der Fut-

terübergabe in der Nähe von Gochsheim beobachtet. Beim Nestbau wurde am 03.05. ein Paar am Sulzheimer Unkenbachsee gesichtet. Am 15.07. ein flügger Juv. im GaS. Weitere Jungvögel wurden aus Maibach, vom SaBa, vom HFBA, aus Theilheim, vom AuBa, vom Hochreinsee, vom Bibersee, aus Großwenkheim, aus Münnerstadt und Hergolshausen (Totfund eines flüggen Ex mit zerfetzten Ständern - Ernteopfer) gemeldet. Die letzte Beobachtung für 2018 wurde am 09.10. vom GaS (HV) gemeldet, ein Juv. aus 2018. Um einen Trend hinsichtlich Bruterfolg/Bestandsentwicklung erkennen zu können gibt es allerdings für diese Art noch zu wenig belastbare Daten für die Region 3.

Steppenweihe (1 Ds)

Eine Beobachtung dieses seltenen Gastes am 03.09. bei Höchheim (Männchen) von T. Köhler/T. K.

Wiesenweihe (90 Ds)

Im 3. Jahr in Folge unterdurchschnittliche Verfügbarkeit an Mäusen, der Hauptbeute unserer Wiesenweihen. Der Nahrungsmangel wirkt sich auf Gelegegröße und den Bruterfolg aus. Mit der extremen Hitze und Trockenheit kamen die Wiesenweihen und auch die Jungvögel erstaunlich gut klar. Die Anzahl der Jungvögel in ganz Bayern lag mit 367 Juv. sogar über dem Ergebnis von 2017 (343 Juv.). Die Erstbeobachtung erfolgte am 29.04., ein markiertes Männchen mit der Marke B5, beobachtet von B. u J. Sieberichs. Bedingt durch den Nahrungsmangel wurden in 2018 des öfteren die anfänglich gewählten Brutplätze aufgegeben und neue Brutplätze gesucht. Dies erschwerte die Arbeit der mittlerweile ca. 70 ehrenamtlichen Mitarbeiter im AHP Wiesenweihe. Bemerkenswert erfolgreich waren in 2018 wiederum die BP im Landkreis Hassberge. Alle 7 BP waren erfolgreich und brachten 20 Juv. hervor. Im Landkreis Bad Neustadt war von 8 BP hingegen nur 1 BP erfolgreich. Die Juv. wurden in 2018 mit einer blauen Flügelmarke, bedruckt mit zwei gelben Buchstaben oder Ziffern gekennzeichnet. Sollten Sie markierte Wiesenweihen melden, bitte auch die Farben der Marken und Buchst./Ziffern durchgeben, nur dann kann der Vogel exakt identifiziert werden. Die Meldung von markierten Vögeln gibt wichtige Hinweise auf Zugwege, Brutplatzwahl und Lebensalter. Z.B. wurde bereits am 29.08. ein bei Hergolshausen geschlüpfter Juv. in Südfrankreich beobachtet und fotografiert. Ein weiterer Juv., geschlüpft bei Holzhausen (Hassberge) wurde über mehrere Tage auf der Insel Mellum beobachtet. Um den Bestand der Wiesenweihen weiterhin zu entwickeln ist es besonders wichtig, geeignete Nahrungsflächen zu schaffen. Dies funktioniert allerdings nur dann, wenn die Landwirte für die erforderlichen Maßnahmen zu gewinnen sind. Die letzte Beobachtung für 2018 erfolgte am 31.08. von U. Baacke.

Wiesenweihe 2018	Bp	Bp erfolgreich	Jungvögel
Bad Kissingen	5	3	mind. 6
Bad Neustadt	8	1	nicht bekannt
Hassberge	7	7	20
Schweinfurt	13	7	mind. 19

Kranich und Rallen

D. Hußlein

Kranich (27 Ds)

2016 (32 Ds, 2017 (177 Ds)

Max 1000 Ind am 12.11. (Rhön Grabfeld/NES), am 1.11. Maibach (SW)

mind 900 Ind, ansonsten nur 30 bzw 80 Ind im Raum HAS;

im Frühjahr max 120 Ind am 7.3. Oberelsbach (NES),

ansonsten nur Meldungen von 1-2 Ind.

Der Haupt-Kranichzug vollzieht sich wohl weiter westlich. In unserer Region war der Kranichzug dieses Jahr eher wenig aufregend.

Wasserralle (180 Ds)

2016 (172 Ds), 2017 (148 Ds)

An 14 verschiedenen Gewässern wurde sie nachgewiesen, sie rief sogar noch, wenn der See zugefroren war; max 3 Ind ; 1 dj am 28.7. in GAS (SW); 1 dj Münnernstadt/NES mehrfach gemeldet (15.8., 24.8., 17.9., 24.9.); 1 pull wurde von einer Katze gebracht am 27.7. in Limbach (HAS).

Kleines Sumpfhuhn (0 Ds)

2016 2 Ds), 2017 (17 Ds)

Nur 1 Meldung von Heiser (mündlich) am -As 1 ♂ rufend 8.6.: Nachsuche am 11.6. und 16.6. mit Klangattrappe ohne Erfolg.

Wachtelkönig (26 Ds)

2016 (9 Ds), 2017 (7 Ds)

Alle Daten Lange Rhön (NES) mit 1 Ausnahme 1 Ind Eußenheim Schönartz (KG) (Rüppel); max 6 Ind singende ♂ am 26.5. Lange Rhön/Schornhecke (Felix Kleemann)

Teichhuhn (294 Ds)

2016 (279 Ds), 2017 (231 Ds)

bis zu 8 Ind und an vielen Stellen zu finden, auch mit vielen Meldungen von immat und pulli.

Blässhuhn (782 Ds)

2016 (681 Ds), 2017 (389 Ds)

max Zahlen werden immer nur bei der WVZ festgestellt, max GaS 669 Ind am 14.1. und 650 Ind am 8.3. in GaS; viele pulli wurden an den verschiedensten Stellen gezählt

Watvögel

M. Franz.

Säbelschnäbler (1 Ds)

Der Säbelschnäbler ist bei uns ein nicht alljährlicher, sehr seltener Durchzügler. Die am GBaO am 25.08 beobachteten und auch fotografisch dokumentierten 5 Individuen sind ein außergewöhnlicher Nachweis für die Region.

Kiebitz (423 Ds)

Einzelne Kiebitze können bei uns ganzjährig gesichtet werden. Starker Heimzug vor allem im Landkreis HAS. 24.03 HA min. 300, Mainau Augsburg ca. 400, HFBa 600; 25.03. NaWi ca. 1000 Ex. Bei Breitenbach (11.03) und Schönderling (12.03) in KG ebenfalls 600 bzw. 800 Kiebitze. Feldflur NO Schnackenwerth 730 Ex. 11.03. Der Wegzug verlief weitgehend unauffällig, min. 100 10.12 GBaO. Im Landkreis KG 4 Nester mit insgesamt 14 Eiern gefunden, min. eines prädatiert. HAS min. 13 Reviere, SW ca. 20 Reviere. In Rhön-Grabfeld wurden zur Brutzeit keine Kiebitze gemeldet

Flussregenpfeifer (116 Ds)

Mindestens 10 Reviere. 2 HAS, 8 SW. 18.06 Mainau Sand Feststellung von 2 Pulli, SwBa min. 3 Pulli (22.07). Randdaten: 27.03 – 15.09. Bei der Meldung vom 20.10 aus den GaS könnte es sich phänologisch eher um einen Sandregenpfeifer gehandelt haben, o. g. Datum wäre für den Flussregenpfeifer außergewöhnlich spät und über einen Monat später als die letzte vorherige Beobachtung. Aus den Landkreisen NES und KG keine Brutzeitbeobachtung und nur sehr wenige DS.

Goldregenpfeifer (10 Ds)

Nachdem 2017 überhaupt kein Goldregenpfeifer aus dem Gebiet der OAG 3 gemeldet wurden, gelangen 2018 gleich 8 Beobachtungen, sogar aus allen 4 Landkreisen. 06.03 min. 20 Ex. bei Großwenkheim, 12.03 NaWi ca. 90 Goldregenpfeifer, 17.03. 36 Ex. NsM-AsM, zwei Tage später hier noch 2 Goldis anwesend. Ungewöhnlich ist die sehr späte Feststellung eines Goldregenpfeifers am 06.05 beim Gipswerk Sulzheim.

Sandregenpfeifer (8 Ds)

Fast alle Beobachtungen stammen vom SwBa, wo sich am 15. und 21.09 jeweils 4 Ind. beobachtet werden konnten. Ein Sandregenpfeifer wurde im August von den GaS gemeldet. Beobachtungen vom Heimzug konnten 2018 nicht gemacht werden.

Mornellregenpfeifer (1 Ds)

1 Beobachtung 2018 aus dem Gebiet der OAG 3. Am 03.09 wurden bei Höchheim (Rhön-Grabfeld) 10 überfliegende Mornells gesichtet.

Bekassine (177 Ds)

Meldung von min. 23 Revieren. SW 1, NES ca. 20, KG 2. Maximum: 12.04 HWi 16 Ind. und 30.03 NsM 16 Ind.
Januar 0, Februar 2, Dezember 1 Beobachtung.

Waldwasserläufer (147 Ds)

Von den Wasserläufern stammen die mit Abstand meisten Beobachtungen in 2018 vom Waldwasserläufer (2017: 121 DS). Mit etwas Glück kann man ihn selbst an kleinen Tümpeln feststellen. Im Januar wurden die bekannten - bis zu 2 überwinterten - Waldwasserläufer an den HöS gemeldet, im Winter 2018/19 wurde dort aber noch nichts beobachtet. Ebenfalls möglicher Überwinterungsort könnten die HFBa sein: 2 Waldwasserläufer 01.01, im angehenden Winter 3 Waldwasserläufer am 11.12, auch am 28.12 wurde hier noch ein Ex. festge-

stellt. Maximum im Untersuchungszeitraum sind die 9 Ex. vom 02.04 in der Feldflur nord-östlich Schnackenwerth.

Flussuferläufer (81 Ds)

Der Herbstzug ist beim Flussuferläufer deutlich ausgeprägter, nur gut ¼ der Beobachtungen stammt aus dem Frühjahr. Wie der Waldwasserläufer ist auch der Flussuferläufer an vielen, auch kleineren, Gewässern anzutreffen. Maximal wurden 6 Flussuferläufer festgestellt (GaS 14.09).

Grünschenkel (49 Ds)

Im Vergleich zum Vorjahr (2017: 123 DS) nicht einmal halb so viele Beobachtungen in 2018. Maximum sind 14 Grünschenkel an den GaS (08.04). Aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld wurden keine Sichtungen bekannt, Landkreis KG an 4, HAS 3, SW 5 Orten. Randdaten: 08.04 – 13.10.

Waldschnepfe (44 Ds)

Mindestens 17 Reviere, viele Feststellungen in der Rhön.

Bruchwasserläufer (38 Ds)

Der Bruchwasserläufer wurde im Jahr 2018 deutlich weniger gemeldet als im Vorjahr (2017: 64 DS). Als Langstreckenzieher ist er im Vergleich zum ähnlichen Waldwasserläufer im Winterhalbjahr bei uns überhaupt nicht anzutreffen. Erstmals wurde er am 06.04 bei uns festgestellt, letztmalig am 08.09 (beide Randdaten um Großwenkheim). Der größte Trupp wurde am Bibersee bei Großwenkheim mit 21 Ind. (05.05.) festgestellt.

Kampfläufer (36 Ds)

Kampfläufer konnten im Landkreis Schweinfurt an insgesamt 5 Stellen beobachtet werden. Während aus dem Landkreis Schweinfurt 31 Datensätze stammen, kommen aus den Landkreisen HAS und KG 5 DS, in NES wurde diese Art in 2018 zum wiederholten Male überhaupt nicht beobachtet. Das Maximum wurde mit 5 Individuen am 30.04 GaS und 03.07 SwBa festgestellt. Im Gegensatz zu 2017 (44 Beobachtungen Frühjahrszug, 6 Herbstzug) ist das Verhältnis in 2018 relativ ausgeglichen. Nun stehen 22 Beobachtungen vom Frühjahrszug, 14 vom Herbstzug gegenüber.

Alpenstrandläufer (31 Ds)

Für den Alpenstrandläufer lagen im abgelaufenen Jahr gute Beobachtungsbedingungen vor, er ist bei uns der mit weitem Abstand häufigste Strandläufer. Vom Frühjahrszug liegen aus diesem Jahr keine Daten vor, was für das Binnenland nicht weiter ungewöhnlich ist. Der Herbstzug begann am 13.08, noch am 06.11 konnten 2 Alpenstrandläufer in den GaS gesichtet werden.

Großer Brachvogel (14 Ds)

Im Gebiet der OAG 3 ist der Große Brachvogel als Brutvogel ausgestorben, doch zur Zugzeit wird er alljährlich, aber nur mit wenigen Beobachtungen festgestellt. Im August hielt sich ein Großer Brachvogel für einige Tage an den GaS aus, Anfang September wurde hier ebenfalls 1 Ex. festgestellt. Ebenfalls im August eine Sichtung vom KnBa. Im August bzw.

September wurde auch je eine Beobachtung eines Einzelvogels in Feldfluren von KG von NES gemacht. Am 17.08 hielten sich 7 Große Brachvögel am in der Mainau von Sand auf. Ebenfalls erwähnt werden sollen die 2 Ex. vom 30.03 in den Zeiler Moorwiesen.

Dunkler Wasserläufer (8 Ds)

Der Dunkler Wasserläufer ist im Gebiet der OAG 3 ein alljährlicher, aber spärlicher Durchzügler. Im Landkreis Schweinfurt konnte im April einige Tag ein Ex. im Prachtkleid am SwBa beobachtet werden. Im Mai gab es eine Meldung aus den GaS. Während alle Nachweise im Lk. SW den Frühjahrszug betreffen, kommen alle Meldungen im Landkreis Bad Kissingen vom Herbstzug. Dort konnten Einzelvögel des Dunklen Wasserläufers an den Seen bei Großwenkheim beobachtet werden. Aus HAS und NES liegen keine Daten vor.

Rotschenkel (5 Ds)

Der Rotschenkel ist bei uns ein sehr spärlicher Durchzügler. Je eine Sichtung aus HAS (KnBa) und KG (Großwenkheim). 2 Meldungen von den GaS. Die Beobachtung in den GaS vom 20.10 ist für diese Art außergewöhnlich spät, phänologisch konnte es sich hierbei eher um einen Dunklen Wasserläufer handeln.

Zwergschnepfe (3 Ds)

Die Zwergschnepfe wurde 2017 nicht festgestellt, 2018 dann 3 DS. 2 Beobachtungen rund um Großwenkheim/KG, am 12.04 1 Individuum HWi.

Temminckstrandläufer (3 Ds)

Der kleine Temminckstrandläufer ist bei uns normalerweise seltener als der ähnliche Zwergstrandläufer. Der Zwergstrandläufer wurde 2018 im Gebiet der OAG 3 aber überhaupt nicht festgestellt. Am 30.08 hielten sich 2 Temmincks an den SwBa auf. Besonders hervorzuheben ist die Sichtung eines Temmincks am 11.03 zusammen mit 4 Bekassinen bei Schnackenerwerth. Einerseits ist die Beobachtung eines Temminckstrandläufers im Frühjahr im Binnenland sowieso äußerst selten, andererseits treten diese im Frühjahr dann nahezu immer im Mai bei uns auf. Bei dieser Beobachtung von Mitte März könnte es sich um den frühesten Temminckstrandläufer handeln, der je in unserer Region festgestellt wurde.

Sichelstrandläufer (1 Ds)

Der Sichelstrandläufer zählt zu unseren seltensten Limikolen. Am 11.07 konnte ein Sichelstrandläufer im Prachtkleid am SwBa gesichtet werden, weitere Meldungen dieser Limikole liegen von 2018 nicht vor.

Regenbrachvogel (1 Ds)

11 überfliegende Regenbrachvögel konnten am 15.08 an den Baggerseen S Schweinfurt gesichtet werden.

Möwen und Seeschwalben

H. Vorberg

Lachmöwe (220 Ds)

Bis auf drei Nachweise (2x Jan.; 1x April) von je 1 Ind im Lkr. NES und sieben Nachweise (Jan.; März; April; Juli; Nov.) von viermal 1 Ind und 21 / 30 und 31 Ind im Lkr. KG, erfolg-

ten alle anderen Feststellungen ausnahmslos in den Lkr. HAS und SW. Hier wiederum stammen lediglich 7 Daten von den Fischteichen bei GEO (März, April, Juni und Nov je 1 bis 20 Ind), sowie 1 Beobachtung von der Mülldeponie Geldersheim (mind. 150 Ind am 11.7.). Alle anderen gesichteten Lachmöwen hielten sich direkt am Main und seinen unmittelbar anliegenden Gewässern auf ! Von Jan. bis Mitte Sept. erfolgten in diesem Bereich regelmäßige monatliche Beobachtungen im üblichen Umfang der letzten Jahre von einzelnen Ind, kleineren bis mittelgroßen Trupps (2 – 50 Ind) und großen (mehrmals mind. 70 Ind, je 1x mind 100 Ind und 1 Maxima von mind. 300 Ind -alle im März am SWBa-) Trupps. Ab Mitte Sept., bzw. Anfang Okt. erfolgte dann im gesamten Mainbereich ein nicht erklärbarer deutlicher Einbruch sowohl bei der Anzahl der einzelnen Beobachtungen als auch bei der jeweiligen Truppgroße. So lag die Anzahl der meisten Nachweise jeweils unter 10 Ind, nur ganz vereinzelt wurden zwischen 10 bis max. 20 Ind gezählt. Sehr auffällig war das Fehlen der Lachmöwe v. a. am Main im Stadtbereich von SW (Saumain, Gutermann-Promenade bis Industriehafen), wo sie in den zurückliegenden Jahren im Winterhalbjahr sonst immer sehr präsent war ! Im Vorgriff wird in diesem Zusammenhang bereits jetzt darauf hingewiesen, dass bei der diesjährigen Saatkrähenzählung (19.1.19) erstmals seit Durchführung dieser Zählungen (seit Jahrzehnten), bei der auch immer die Lachmöwen mit erfasst wurden, keine einzige Lachmöwe entdeckt werden konnte !

Schwarzkopfmöwe (1 Ds)

13.7. GaS 2 ad (FH).

Sturmmöwe (10 Ds)

7.1. SE HAB 1 Ind; 19.1. W Nordheim/Rhön 1 ad; 10.3. SWBa 1 Ind; 11.3. KnBa 3 Ind; 19.3.

SWBa 4 Ind; 23.3. SWBa 1 Ind.

24.11. SWBa 1 dj; 27.11. Nordheim/Rhön 2 Ind; 29.12. HFBa 1 immat.

Silbermöwe (4 Ds)

17.4. KnBa 2 ad; 19.4. ebenda 1 ad; 2.5. HFBa 1 immat üfl (alle BM); 27.11. Nordheim v. d. Rhön 2 Ind rastend (U. STEIGEMANN).

Mittelmeermöwe (238 Ds)

Bis auf eine Beobachtung 1 Ind 2. KJ vom 7.1. an den Saalewiesen Salz liegen Daten ausschließlich aus dem Maintal von Eltmann bis Wipfeld und von Jan. bis Aug., sowie Okt. bis Dez. vor. Im Sept.

wurde seltsamerweise keine einzige Mittelmeermöwe gesehen. Bei den Beobachtungen handelt es sich meist um 1 – 8 Ind, deutlich seltener waren Trupps von 9 bis max. 12 Ind zu sehen (alle Alterskleider vertreten).

Zwischenzeitlich hat sich die Art in der Region als BV etabliert:

GaS: 1 Paar brütend; ein Bruterfolg konnte nicht nachgewiesen werden; für den Mißerfolg dürften

Wildschweine verantwortlich sein !

GBaO: 1 Paar brütend; kein Bruterfolg nachweisbar; Ursache unklar ?

KnBa: mind. 1 Paar brütend; mind. 3 pulli am 17.6.

Steppenmöwe (11 Ds)

5.3. KnBa 7 ad (1 Ind beringt, Fotobeleg liegt vor), 4 immat (BM); 11.3. SchoBu 2ad, 1 immat (BM); 31.3. KnBa 3 ad (BM); 3.4. KnBa 1 ad (Th. BÜTTEL); 25.4. KnBa 1 Ind (H.P. ECKER); 8.5. GaS 7 Ind ruhend (D. GÜNZEL); 15.5. KnBa 1 Ind 2.Winter; 17.5. KnBa 2 Ind 2.Winter (alle BM); 23.12. HFBa 1 Ind dj üfl.

Großmöwe unbestimmt (30 Ds)

HFBa: April/Mai/Juni und Nov gelegentlich 2 bis 3 Ind; KnBa:

Jan./März/April/Mai/Juni/Juli/

August /Sept.und Okt. gelegentlich 1 bis 3 Ind und je einmal 11 und 12 Ind; GaS: nur drei Nachweise überfliegender Ind: 1 Ind am 18.3., 6 Ind am 30.3. und 1 Ind am 4.11.; SW/Main: insgesamt 4 Beob. von je 1 Ind im Jan. / Febr. und Nov. GBaO: 1 Ind am 1.4.

Silbermöwe / Steppenmöwe (?) (3 Ds)

4.5. HöS 2 Ind; 30.11. SchoBu 1 ad, 2 immat.

Silbermöwe / Mittelmeermöwe (?) (4 Ds)

12.1. GaS 2 Ind; 11.3. KnBa 1 Ind; 5.7. HAS Industriegebiet 1 Ind; 10.11. Maintal Zeil-Sand 3 Ind.

Zwergseeschwalbe (1 Ds)

25.4. W Hörblach 1 Ind (M. v. BECHTOLDSHEIM)

Raubseeschwalbe (2 Ds)

29.4. KnBa 1 ad (U. RÖSCH); 18.8. GaS 2 Ind rufend überfliegend (U. BAAKE; HV).

Trauerseeschwalbe (28 Ds)

Wieder einmal recht spärlicher Durchzug !

16.4. HöS 1 Ind; 19.4. GaS 1 Ind; 22.4. HFBa 1 Ind; 6.5. GaS 2 Ind; 7.5. bei Euerbach 1 Ind üfl; 12.5. GaS 1 Ind; 19.5. As 2 Ind; 21.5. GaS 2 Ind; 22.5. GaS 2 Ind; 23.5. GaS 3 ad; 24.5. KnBa 2 Ind; 25.5. HFBa 1 Ind; SWBa 12 Ind; 26.5. GaS 1 Ind; 27.5. HFBa 3 ad; Baggerseen bei Hörblach 5 Ind; 1.7. GaS 3 Ind; 27.8. GaS 3 Ind; 2.9. GaS 1 dj.

Flusseeschwalbe (18 Ds)

Im Gegensatz zur Trauerseeschwalbe liegt bei der Flusseeschwalbe eine deutliche Zunahme der Nachweise vor:

15.4. GaS 1 Ind; 23.4. GaS 1 Ind; 21.5. HöS 1 Ind; 10.6. Baggerseen bei Hörblach 1 ad; 17.6. HFBa 1 Ind; AuBa 1 ad; KnBa 1 ad; 22.6. SWBa 4 Ind; 30.6. GaS 1 Ind nhrs; SWBa 5 + 1 Ind; 1.7. GaS 3 Pkl; 3.7. GaS 1 ad nhrs, 2 Ind üfl; SWBa 1 Ind üfl; 6.7. SWBa 1 Ind nhrs; 8.7. GaS 1 Ind; 11.7. GaS 2 ad nhrs.
28.9. GaS 1 juv.

Tauben und Kuckuck

D. Will

Ringeltaube (653 Ds)

Die Ringeltaube kommt in der Region ganzjährig und weit verbreitet vor. Die zahlreichen Nachweise der großen und auffälligen Taubenart lassen weiterhin auf eine zufriedenstellende Bestandssituation schließen. Die Anzahl der Ds liegt leicht über dem Vorjahresniveau. Die Nachweise sind sehr ungleichmäßig verteilt. Sie konzentrieren sich auf den nordwestlichen Lkr. NES, im Lkr. HAS auf das Maintal, im Lkr. SW auf das Stadtgebiet und auf den südlichen Landkreisteil. Beobachtungslücken gibt es vor allem im westlichen Lkr. KG sowie in den Haßbergen und im Steigerwald. Größere Trupps mit 100 Individuen und mehr wurden insgesamt 9 Mal gemeldet.

Türkentaube (152 Ds)

Die Zahl der Nachweise deckt sich mit der des Vorjahres. Ihre Verteilung ist alles andere als repräsentativ. Aus dem Lkr. KG liegen lediglich fünf Fundpunkte vor. Nachweise aus dem östlichen Lkr. NES, aus den Haßbergen und weiten Teilen des Steigerwalds fehlen. Die Türkentauben-Beobachtungen verteilen sich über das gesamte Jahr. Auch in den Wintermonaten ist diese Taubenart in der Region insbesondere an den Futterstellen nicht selten. Größere Trupps waren 2018 selten.

Turteltaube (157 Ds)

Die Anzahl der Nachweise liegt etwa ein Viertel über der des Vorjahres. Ihre Verteilung ist sehr unregelmäßig. Viele Nachweise stammen aus dem südlichen Lkr. SW. Die Landkreise KG (7 Fundorte) und HAS (5 Fundorte) sind unterrepräsentiert. Die ersten Turteltauben wurden in den Baunachwiesen bei Kraisdorf (Lkr. HAS) am 23.3. nachgewiesen. Letztmalig wurden Turteltauben am 2.9. an den GaS festgestellt. Die max. Truppstärke lag bei 6 Ind..

Hohltaube (108 Ds)

Konzentrierte Hohltauben-Nachweise liegen erneut aus dem östlichen Lkr. KG vor. Ansonsten verteilen sich die Feststellungen gleichmäßig über die Region 3. Erste Nachweise erfolgten am 4.3., nach dem 2.11. wurden keine Hohltauben mehr festgestellt. Die maximale Truppgroße wurde mit 56 Ind. erreicht.

Kuckuck (398 Ds)

Fast zwei Drittel der Kuckuck-Nachweise stammen aus dem Lkr. SW, hier vor allem aus dem südlichen Landkreisteil. Eine sehr hohe Nachweisdichte weist die Bayerische Rhön auf. Die ersten Feststellungen des Jahres liegen vom 5.4. vor und liegen nach den Verspätungen im Vorjahr wieder im Bereich der langjährigen Werte. Nach dem 16.8. wurden keine Kuckucke mehr nachgewiesen. Das Maximum (7 Ind.) wurde an den GaS erreicht.

Eulen und Käuze

J. Thein

Schleiereule (11 Ds)

Monitoringdaten aus den Lkr. SW lagen nicht vor. Im Lkr. HAS wurden nur 44 von 428 Kästen kontrolliert. Es gab zwei Brutnachweise mit insg. 4 Juv (KAI KUTZNER, LBV HAS). Ansonsten gab es nur wenige Meldungen in den Datenbanken: Gewölle und Einzeltiere in Maibach, Hambach, Euerbach, am 10.11. auf StÜPl Brönnhof 7 Ind. (E. SCHLEYER Bundesforst), 22./23.11. Sandgrube bei Prüßberg 1 Ind. (S. KOSCHKAR)

Steinkauz

Zusammenfassung der Daten von Daniel Scheffler, H. KAISER

Der Steinkauz war in den Lkr. NES, KG, HBN, SM, MSP und KT mit mind. 152 Revierpaaren vertreten und mind. 273 Jungvögel flogen aus.

Landkreis NES: 25 RP, davon 12 erfolgreiche BP mit 36 ausgefl. Jungvögeln / Landkreis KG: 100 RP, davon 77 erfolgr. BP mit mindestens 171 ausgefl. Juv. / Landkreis SW: 18 Kastenstandorte mit je zwei Niströhren, 7 RP, davon 5 erfolgr. BP mit 9 ausgefl. Juv., 1 Juv. tot, 3 Rupfungen, 1 Gelege verlassen und 1 Gelege vom Marder zerstört, 6 Niströhren von Hornissen besetzt / im westl. Lkr. HAS bisher keine Bruten.

Sperlingskauz (3 Ds)

1.2. NSG Blawerz bei Schondra (KG) 1 Ind. (G. ZIEGER), 25.5. Schwarzenbergswiesen bei Sandberg (NES) 1 ruf. M (M. FABER), 6.6. Neuwirtshauser Forst (KG) 1 Ind. Aus dem Bundorfer Forst (NES/SW) lagen für 2018 keine Meldungen vor.

Raufußkauz (0 Ds)

Zum Raufußkauz lagen keine Nachweise in den Datenbanken oder sonstige Meldungen aus dem Jahr 2018 vor.

Waldohreule (32 Ds)

Lkr. HAS: 9.5 Sailershäuser Wald 1 ad. + 2 juv. (P. WEBER), 4.7./12.7. max. 1 ad. + 4 juv. (M. HUSSLEIN) / Lkr. KG: 26.5. Wald "Münchholz" O Haard 1 juv. / Lkr. NES: 21.4. NSG Lange Rhön 5 Meldungen jew. 1 Ind. / Lkr. SW: 10.1. Ettleben 1 Ind., 26.2. Hambach Ort 1 Ind., 16.2. Wald N Maibach 2 Ind., 29.3. GaS 1 Ind. (U. BAAKE), 31.3. Ettleben 1 Ind., 4.7. bei Euerbach 2 Ind., 19.8. Feldflur S Hambach 2 Ind., 22.11. Neuhausen (Michelau i. Stgw.) 1 Ind. (S. KOSCHKAR), 11.9. bei Euerbach 1 Ind.

Schlafplatzfeststellungen:

11.3. Bad Kissingen Nordost 1 Ind., 3.11. 3. Ind. (A. ABEL), Nov./Dez. 2018 in Schwebheim max. 8 Ind. (W. SPRÜGEL u. a.)

Sumpfhoreule (7 Ds)

8.2. Saaletal bei Diebach (KG) 1 Ind., 8.2. 1 Ind. bei Untereschenbach (KG), 26.4./27.4 bei Waigolshausen (SW) max. 2 Ind., 27.4. Feldflur N Hergolshausen (SW) 1 Ind., 22.12. Unkenbachaue bei Sulzheim 1 Ind.

Uhu (25 Ds)

Zusammenfassung der Daten von DS und LBV HAS und weiteren Brutnachweise:

Lkr. NES: 3 Bruten, davon 1 erfolgreich mit 4 juv. // Lkr. KG: 1 erfolgreiche Brut mit nur 1 juv // Lkr. HAS: Meldungen von 14 Standorten, 9 besetzte Reviere, mind. 3 erfolgreiche Bruten mit mind. 6 juv.

Lkr. SW: 19.5. Gipsbruch Sulzheim 1 juv. (A. VOGEL),

Sonstige Meldungen:

1.1. Schernberg Neuhauser Forst 1 Ind. (S. THORN), 8.3. Lindenstumpf N Schondra (KG) 1 ruf. M (O. TÜRBL), 19.7. N Nüdlingen (KG) (D. WEISENBURGER)

Waldkauz (63 Ds)

Rufnachweise aus vielen Waldgebieten; Brutnachweise: 9.5. Sennfelder Seen (SW) 3 juv. (D. WEISENBURGER)

Segler, Racken, Wiedehopf und Spechte

D. Hußlein

Mauersegler (132 Ds)

2015 (55 Ds); 2016 (117 Ds), 2017 (149 Ds)

An ca 132 verschiedenen Stellen wurden sie beobachtet; Gruppen von 12 x 10-13 Ind; 11 x 20-25 Ind, 2 x 30 Ind, 1 x 40 Ind, 2 x 50 Ind, 1 x 100 Ind in GAS (am 1.5.)

Randdaten 25.4. – 28.8.

Eisvogel (366 Ds)

2016 (402 Ds), 2017 (261 Ds)

Fast ganzjährig beobachtet, aber bedingt durch den plötzlichen Kälteeinbruch im Februar war in diesem Monat fast kein Nachweis; erst ab Mitte März wurden es wieder mehr; an mind. 77 Orten wurde er festgestellt; in GAS max 5, aber in dem großen Gebiet der GAS sind es insgesamt mind 5 BP; von dort stammen auch die meisten Ds; seit 2017 hat er wiederum eine Steigerung erfahren.

Bienenfresser (6 Ds)

2016 (2 Ds), 2017 (8 Ds)

4 Ds aus SW: GaS 1 Ind am 8.5. (HV), bei Stammheim mind 20 Ind am 19.8. (Gerhard Eppeler), bei Grettstadt min 27 Ind am 14.8. (Rita Schmitt), bei Kolitzheim mind 11 Ind am 23.8. (Udo Baake); 2 Ds aus KG: beide am 6.9. bei Münnerstadt 28 Ind nach SW ziehend (MF) und bei Zeitlofs 25 Ind (Armin Welzenbach).

Schon werden auch kleine Brutkolonien bekannt. Wenn es Brutwände gibt und irgendwann auch wieder mehr Insekten, dann hat der Bienenfresser als wärmeliebende Art bei uns in Zukunft gute Chancen.

Wiedehopf (5 Ds)

2016 (2 Ds), 2017 (9 Ds)

1 Ind Lange Rhön /NES am 21.4.; 1 Ind Gochsheim Weinberg /SW am 4.4.; 1 Ind in der Mainaue Eltmann/HAS am 17.4.; je 1 Ind bei Mönchstockheim/SW und am As/SW (dabei handelt es sich sicher um dasselbe Ind) am 5.5.

Er treibt sich im Gebiet der OAG herum, aber es ist keine Brut gemeldet.

Letztes Jahr hat Heiser 2 erfolglose BP aus dem Raum KT gemeldet; im Jahr 2018 meldet er wieder keinen Brutvogel.

Wendehals (182 Ds)

2016 (193 Ds), 2017 (343 Ds)

Fast die Hälfte der Meldungen im Vergleich zu 2017; dennoch an vielen Orten beobachtet.; max 5 rufende ♂ in GaS (SW) am 15.4.; 3 juv in Schwebheim/Gartenmülldeponie am 14.6. und 1 juv von As (SW) am 31.7.

Randdaten: 4.4.- 1.9.

Grünspecht (657 Ds), 2016 (538 Ds); 2017 (582 Ds)

Buntspecht (598 Ds), 2017 (599 Ds); 2016 (465 Ds)

Viele Meldungen sind auch dieses Jahr von den beiden Spechtarten eingegangen. Die Datenmenge ist bei beiden Arten vergleichbar mit den Ds im jeweiligen letzten Jahr.

Grauspecht (86 Ds)

2016 (71 Ds), 2017 (105 Ds)

An ca 43 Orten nachgewiesen, in GaS max-Zahl 3 Ind (11.3);

Bruten wohl in GAS, 2 x B7 (Fladungen 10. und 19.4.) und 1x B4 (Bad Bocklet 24.3.).

Randdaten: 25.1. – 15.11.

Mittelspecht (151 Ds)

2016 119 Ds), 2017 (135 Ds)

an mind. 60 verschiedenen Orten nachgewiesen mit max 6 Bp (Brönnhof am 4.4.); auch sonst mehrfach Bruten festgestellt. Auch diesmal sind die Zahl der Orte gegenüber 2017 etwa gleich geblieben, aber die Ds sind etwas höher. Er hat sich erfreulicherweise gut erholt.

Kleinspecht (46 Ds)

2016 (48 Ds); 2017 (63 Ds)

Mind 5 rel sichere Reviere an ca 24 Orten ist er festgestellt worden; das ist wenig für ein Gebiet von 4 Lkrs.

Randdaten: 13.2. – 15.12.

Schwarzspecht (190 Ds)

2016 (137 Ds), 2017 (133 Ds)

Diesmal eine deutlich höhere Zahl an Ds und an mind 65 Orten dokumentiert.

Pirol, Würger und Krähenverwandte

S.Willig

Pirol (226 Ds; 2017: 187 Ds, 2016: 141 Ds);

Eine der wenigen Arten, welche eine Zunahmetendenz zeigen!

Ds nach Landkreisen der Reg. 3: SW 156 (GaS 54), HAS 31, KG 23, NES 16;

Beob. bis 426 m NN;

Ab 3 ♂: Monit. 69 (Moorhäg) 5, GaS max. 5, Riedlein 4.

Sonstige Beob.: 25.7. GaS 15 Ind., 11.7. Holzhausen- Pfändhausen 2 juv (nicht selbständig);

Randdaten: 29.4.-2.9. (1 Beob. vom 6.3. erscheint nicht plausibel)

Raubwürger (223 Ds)

Bruten: Lange Rhön 7-9 Bp, Rhön-Grabfeld 1 Bp, Rhön außerhalb LR 2 Bp, Vorderrhön 2 Bp, das bedeutet erfreuliche 11-14 Bp gegenüber 9-11 Bp im Vorjahr.

Am 12.7. Lange Rhön ad + 2 fl. Jungvögel;

Winterreviere: GaS, Gr. Wörth, Hörnausee, Sauerstücksee, 5.10.-19.3.

Neuntöter (405 Ds; 2017: 515 Ds)

Rückgang der Beob. um 22% gegenüber 2017!

Ds nach Landkreisen der Reg. 3: SW 224 (GaS 136!), NES 94, KG 55, HAS 32; die deutliche Abnahme erscheint auf Grund der Habitatverluste in der Agrarlandschaft nicht verwunderlich.

Ab 3 ♂: Sulzheim Unkenbach 3, GaS 4, Lange Rhön 16;

Randdaten: 22.4.-1.10.

Tannenhäher (19 Ds)

1 Beob. außerhalb der Rhön (12.6. KG Rannunger Berg 1 Ind in 323 m NN); sonst in > 750 m NN,

meist April- Oktober (Aug. 0), 1x Januar

Dohle (173 Ds; 2017: 328 Ds!)

Fast Halbierung der Beob.; dies liegt z.T. an fehlender Kontrolle bekannter Brutkolonien.

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 71, HAS 38, KG 27, NES 27

Bruten (Bp, Auswahl): Schl. Saaleck ≥ 12 , Zeil Kirche 7, KG Zentrum 10, Prappach 3, Schl. Aschach ?? (südl. am 23.3. 60 Ind), Hallburg (KT) 10, Thüngersheim Steinbr. (MSP) ≥ 25 ; Ansammlungen außerhalb der Brutzeit: Niederwerrn 300, KG 300 (Schlafplatz), Hambach 300, Maibach 400, SW Hafen 200 (Krähenzählung 20.1.)

Saatkrähe (60 Ds)

Bruten: SW + Geldersheim 343 Bp; der Geldersheimer Bestand halbierte sich fast seit 2013 (144 vs 381 Bp), insgesamt ging er auf 81% zurück. Die neu entstandene Kolonie in Volkach (KT) vergrößerte sich inzwischen auf 63 Bp;

Ansammlungen außerhalb der Brutzeit: 22.11. Hambach 600, 27.2. Rothmühle 500, 20.1.

SW Hafen max. 1100 Ind (Krähenzählung)

Rabenkrähe (623 Ds)

Am 25.8. KG 200, 13.8. Rannungen 80; 30.12. Oberelsbach 80 Ind.

Kolkrabe (391 Ds)

Überall fest etabliert;

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 181, NES 121, KG 66, HAS 23;

Größere Ansammlungen: 31.12. Klaushof 30; 27.12. Heidelberg 45; 6.9. Tk 25 5426/4 : 100; 13.12. Lange Rhön 50; 28.11. Filke 30.

Eichelhäher (509 Ds; 2017: 675 Ds)

Beob. deutlich unter denen der letzten 3 Jahre (2015: 808 Ds), d.h. Rückgang der Beob.um 37% gegenüber 2015;

Elster (365 Ds; 2017: 475 Ds)

Rückgang der Beob. um 23% gegenüber 2017;

Bis > 900 m NN vertreten; Am 16.12. SW Hafen ≥ 35 (Schlafplatz), 8.12. Ostheim/Rh 61 (Schlafplatz)

Meisen und Meisenartige

S. Willig

Kohlmeise (895 Ds);

Bruten: Monitoringfl. 69: 11 Bp (2017: 15 Bp)

Blaumeise (749 Ds)

Brutzeit: Monitoringfl. 24: 5 Bp (2017: 10Bp), Monit. 69: 7 Bp (2017: 6 Bp), Monit. 33:15 Bp (2017: 15 BP);

Sonst. Beob.: 1.12. Oberelsbach 33, 25.11. GaS 50 Ind

Sumpfmehse (108 Ds; 2016 295 Ds)

Rückgang der Beob. um 63% gegenüber 2016, ein dramatischer Rückgang!

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 54 (davon 15 Ds von einem Futterhaus), HAS 24, NES 19, KG 11;

Bruten: Monitoringfl. 69: 4 Rev

Weidenmeise (77 Ds; 2017: 141 Ds)

Rückgang der Beob. um 45% gegenüber 2017;

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 37 (davon GaS 26), NES 25, HAS 12, KG 3;

Die W. war früher auch in den Hassbergen vertreten, ob noch ??

Tannenmeise (83 Ds; 2017:115 Ds, 2015:151 Ds)

Rückgang der Beob. um 45% gegenüber 2015;

Auch hier ist, wie bei den meisten Meisenarten, ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen ;

Brutzeit: Schw. Moor 5 Rev, Neuwirtsh. Forst 5 Rev

Haubenmeise (21Ds; 2015: 107 Ds)

Rückgang der Beob. um 80% gegenüber 2015;

Die Datenlage spricht für sich!

Schwanzmeise (217 Ds)

Ds nach Landkreisen de Reg 3: SW 146, HAS 40, KG 20, NES 10;

ssp caudatus: 25.12. Hochreinsee 2Ind, 22.11. Volkach (KT) 10 Ind

Beutelmeise (26 Ds)

Einziger verbliebener Bpl in der Region dürfte der Hochreinsee sein: hier am 15.6. 1,1+ ≥ 1 juv bettelnd;

sonst an wenigen Orten mit max. 4 Ind ohne Anzeichen einer Brut

Bartmeise (24 Ds)

Hier zeigt sich eine deutliche Zunahme von Beob. während der letzten beiden Jahre:
Jan. 2, Mar 2, Apr. 3, Okt. 3, Nov. 5, Dez. 9 Meldungen;
Max. 15 Ind am 25.12. Sauerstücksee

Lerchen und Schwalben

S.Willig

Feldlerche (646 Ds; 2017: 818 Ds)

Rückgang der Beob. um 21% gegenüber 2017;
Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 310, NES 239, HAS 66, KG 31;
Brutzeit: Monitoringfl. 69: 7 Bp, N Rödelmeier 6 Bp, W Burglauer 13 Bp, S Sulzfeld 6 Bp, S Weißbach 6 Bp;
Größere Trupps im März: 19.3. Pfersdorf 200; 11.3. Maibach 200; 7.3. Nordheim 200;
3x Jan., 7x Febr., 2x Dez.

Haubenlerche (13 Ds)

Der möglicherweise letzte Bpl der Reg 3 befindet sich bei Oberspießheim: hier am 22.7. 1,1+ 1 juv fl.;
Interessant sind 2 weitere Beob.: 18.3. Garstadt 1 Ind und 9.5. Brönnhof 1 Ind: hier sollte in Zukunft verstärkt kontrolliert werden.
Im Lkr. WÜ gab es 2017 noch 3-4 Bp

Heidelerche (75 Ds)

Fast alle bekannten Bpl in der Reg 3 liegen in den Muschelkalkgebieten der Lkr. KG und NES; im Lkr. SW befindet sich 1 möglicher Bpl im Brönnhof. Insgesamt wurden ca. 21 Bpl bekannt (2017 ca. 33 Bp);
Auf dem Zug im max. 11 und 14 Ind
Randdaten: 7.3.-23.9.

Rauchschwalbe (274 Ds; 2017: 359 Ds)

Rückgang der Beob. um 24% gegenüber 2017;
Brutzeit: in den Dörfern, wenn überhaupt, meist ≤ 4 Bp; im Aug max. 300 Ind
Randdaten: 18.3.-6.10.

Mehlschwalbe (199 Ds; 2017: 290 Ds)

Rückgang der Beob. um 31% gegenüber 2017;
Brutzeit: Hausen (SW) ~ 10 Nester; SW Innenstadt: 10 belegte Nester; von 18 Kunstnestern wurden nur 2 angenommen; Krumme Gasse: 23 zerstörte Nester;
Im Sept. max. 300 Ind
Randdaten: 30.3.-3.10.

Uferschwalbe (28 Ds)

Nach der katastrophalen Vernichtung von ~ 150 Brutröhren in Sand Ost 2016 existiert 2018 nur noch ein Restbestand von ca. 20 Bp in der Reg 3, nämlich SWBa ~13 Bp, Sand Ost ~ 5 Bp;
Lkr. KT: Hörblach am 7.7. 180 Ind, Astheim ?? (offenbar nicht kontrolliert)
Randdaten: 14.3.-15.9.

Laubsänger, Schwirle, Rohrsängerverwandte und Grasmücken

S.Willig

Zilpzalp (655 Ds; 2017: 645 Ds)

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 316, NES 187, HAS 114, KG 40;

Brutzeit: Monitoringfl. 69: 10 Rev, Monit. 24: 4 Rev, Monit. 33: 12 Rev, GaS 20 (31.3.), Gochsheim Weth

5 Rev, Sauerstücksee 8 Rev, Sand Altmain 14, Poppenholz 11, Gädheim Baggersee 13, Kompostieranl.Bergrheinf. 5, Lange Rhön 31;

Randdaten: 18.2.- 4.10.

Fitis (277 Ds; 2017: 346 Ds)

Rückgang der Beob. um 20% gegenüber 2017;

Schwerpunkt submontan/montane Stufe;

Ds nach Landkreisen der Reg 3: NES 136, SW 73, HAS 53, KG 15;

Brutzeit: Monitoringfl. 24: 2 Rev, Monit. 69: 1 Rev (2017: 4 Rev), GaS 3 Rev, Schw. Moor 10 Rev; Brönnhof 8, Hochreinsee 4

Randdaten: 3.4.-1.11.

Waldlaubsänger (112 Ds; 2017: 159 Ds)

Rückgang der Beob. um 30% gegenüber 2017;

Ds nach Landkreisen der Reg 3: NES 47, HAS 35, SW 18, KG 12:

Brutzeit: Monitoringfl. 24: 2 Rev, Monit. 69: 1 Rev; Fabrikschleich. Forst 6, SE Kleinbardorf 4, Lange Rhön 4, Zell Ebersberg 4, Hollacher Berg 6;

Randdaten 15.4.-8.7.

Schlagschwirl

1 ♂ hielt sich vom 14.5.-19.5. bei Reichelshof/SW auf.

Feldschwirl (82 Ds; 2017: 84 Ds)

Ds nach Landkreisen der Reg 3: NES 30, KG 22, SW 22, HAS 8;

Brutzeit: Monitoringfl. 24: 1 Rev, Monit. 34: 1 Fam., Gr. Wörth 3 Rev, Lange Rhön 27 Rev, GaS 2 Rev;

Randdaten: 20.4.-4.8.

Rohrschwirl (18 Ds; 2017: 38 Ds)

Der langfristige Status der Art in der Reg 3 erscheint ungewiss; nach mehrjährigem Brüten von 2 (-3) Bp in Garstadt zeigten sich hier seit 2017 nur noch Einzelind.

Sicher erscheint die Brut am Hörnausee mit (1-) 2 Bp, möglicherweise am Hochreinsee 1 Bp
Randdaten: 16.4.-8.7.

Schilfrohrsänger (17 Ds)

Dz vom 16.4.-7.5. mit max. 3 ♂ (GaS, Hörnausee) an 7 Orten;

Mögliche Bv in GaS: Beob. April, 7.5., 26.5. und 3.7.! Der S. war bis mind. Anfang der 80er Jahre des vergangenen Jh. Bv mit 1-4 Bp in unserer Reg, ist seitdem aber als Bv verschwunden.

2 Wegzugsdaten: 19.8. Großwenkheim, 16.9. Neusee Mönchst.

Drosselrohrsänger (208 Ds, Niveau der letzten Jahre)

Bis zu 49 Bp: GaS max. 15 ♂, Sauerstücksee max. 6 ♂, Hörnausee max. 6 ♂, Altsee Mönchst. max. 6 ♂;
Randdaten: 12.4.-28.8.

Teichrohrsänger (289 Ds; 2017: 273 Ds)

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 236, HAS 43, KG 9, NES 1;
Brutzeit: Gr. Wörth 7 Rev, GaS 19 Rev, Sauerstücksee 13, Bundorf 5, Gochsheim Weth 5 Rev, Hochreinsee 5 Rev, Hörnausee 15 Rev, NSG Augsfeld 5, Altsee Mönchst. 7, Nassach 6 Rev;
Gemeldet wurden ~ 124 sing. ♂; da einige Bpl nicht kontrolliert wurden, ist von einem Gesamtbestand von > 150 Bp auszugehen.
Randdaten: 22.4.-7.10.

Sumpfrohrsänger (126 Ds; 2016: 162 Ds)

Rückgang der Beob. um 22% gegenüber 2016;
Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 74, NES 21, HAS 19, KG 12;
Brutzeit: Lange Rhön 8 Rev, Röthlein 4 Rev, Riedlein 4 Rev, Maibach 4 Rev, Sauerstücksee 4 Rev, Gochsheim 6 Rev, Monitoringfl. 69: 4 Rev, Euerbach 4, Ostheim/HAS 4;
Naturgemäß bleiben auf Grund der Lebensraumansprüche des S. nicht wenige Brutvorkommen unentdeckt. So kann man auf Basis der ~ 90 gemeldeten ♂ auf einen Bestand von > 100 (-150) Bp schließen;
Randdaten: 1.5.-21.8.

Gelbspötter (17 Ds)

Weiterhin äußerst spärlicher Bv;
Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 11, KG 4, HAS 1 NES 1;
Am Sennfelder See 20.5.-6.6. 1 ♂
Randdaten: 6.5.-11.9.

Mönchsgrasmücke (693 Ds)

Keine Bestandsveränderung während der letzten 3 Jahre;
Brutzeit: Lange Rhön 72 Rev, Monitoringfl. 33: 23 Rev, Monit. 69: 14 Rev, GaS 20 ♂, Hirschfeld Ba 10 Rev, Schw. Moor 10 Rev, Gochsheim Weinberg 9 Rev, SW Heidenfeld 10 Rev, Zell Ebersbg. 7, Maibach N und AB 11 Rev;
Randdaten: 1.3. (Futterhaus)- 21.10.

Dorngrasmücke (319 Ds; 2016: 421 Ds!)

Rückgang der Beob. um 24% gegenüber 2016;
Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 164, NES 86, HAS 41, KG 26;
Brutzeit: Monitoringfl.24: 3 Rev, GaS 3 Rev, Gochsheim Hetzbg. 5 Rev; Brönnhof 3 Rev, Hambach 11 Rev, Gr. Wörth 4 Rev, Lindacher Wiesen 3 Rev, Röthlein 8 Rev, Sennfeld E/SE 4 Rev, Wiesenhaus 4 Rev, Herbstadt Hüttenbg. 3 Rev, Hochreinsee 3 Rev, Lange Rhön 31, Sulzheim Gipsh. 3, Weyershauk 3 Rev, E Rügheim 3;
Randdaten: 15.4.-4.9.

Gartengrasmücke (272 Ds; 2017: 240 Ds)

Ds nach Landkreisen der Reg 3: NES 152, SW 92, HAS 19, KG 9;

Brutzeit: GaS 6 Rev, Gochsheim Hähnling 3 Rev, Sauerstücksee 3 Rev, Lange Rhön 12 Rev, Gr. Wörth 3 Rev;

Randdaten: 21.4.-26.8.

Klappergrasmücke (133 Ds; 2017: 190 Ds)

Deutlicher Rückgang der Beob. unserer seltensten Grasmücke um 30% gegenüber 2017;

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 65, NES 31, KG 29, HAS 17;

Brutzeit: Monitoringfl. 24: 2 Rev, Monit. 33: 2 Rev, Machtilsh. Wacholderbg. 3 Rev, SW Hafen 2 Rev, GaS 3 Rev, SW Nord 2 Rev, SW Nordost 2 Rev, Hambach 3 Rev, Gr. Wörth 2 Rev, HAB Buchbg. 2, Diebach 2 Rev, W Mittelstreu 4 Rev, NE Oberelsbach 2, Lange Rhön 14;

Randdaten: 7.4.-28.8.

Goldhähnchen, Kleiber und Baumläufer

S.Willig

Wintergoldhähnchen (79 Ds; 2017:121 Ds)

Rückgang der Beob. um 35% gegenüber 2017;

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 35, NES 25, KG 13, HAS 6;

Seit Jahren alarmierende Abnahme; die Schwerpunktorkommen liegen in den submontanen Waldgebieten;

Brutzeit: Neuwirtsh. Forst 3 Rev, Eisgraben 2 Rev, Schwebh. Wald 2 Rev, Lange Rhön 9 Rev;

Herbst/Winter: max. 6 Ind;

Sommergoldhähnchen (115 Ds;)

Auch im Bergland inzwischen deutlich häufiger als Wintergoldhähnchen!

Ds nach Landkreisen der Reg 3: NES 83, SW 15, KG 9, HAS 8;

Brutzeit: Schw. Moor 3 Rev, Fabrikschleichach 3 Rev, Fladungen Moorschlinge 4 Rev, Eisgraben 5 Rev, Lange Rhön 42;

Randdaten: 30.3.-15.11.; 1x 22.1. 2 Ind

Kleiber (306 Ds; 2017: 505 Ds)

Auch hier ist ein starker Rückgang der Beob. zu verzeichnen (um 40% gegenüber 2017);

Brutzeit: SWBa, 4 Rev, Monitoringfl. 69: 4 Rev, Monit. 33: 14 Rev, GaS 5, Gochsheim Oberh. 21 Nester, Gochsheim Rückerschlag 10 Nester, Gochsheim Esbach 6 Nester, KG Klauswald 5, Lange Rhön ~ 13, Poppenholz 5, Oberelsbach Heppbg. 4, Donnersdorf Henselsbg. 4, Schwebh. Aschenhof 4 Rev;

Gartenbaumläufer (122 Ds; 2017: 241 Ds)

Rückgang der Beob. um 50% gegenüber dem Vorjahr!

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 101, KG 12, NES 6, HAS 3;

Brutzeit: Sennf. See 3 Rev, Monitoringfl. 69: 3 Rev, Oberelsbach Heppbg. 3, Schopfig 3 Rev, SW Deutschfeld Frh. 4,

5 Beob. > 400 m NN

Waldbaumläufer (53 Ds; 2016: 94 Ds)

Rückgang der Beob. um 44% gegenüber 2016!

Ds nach Landkreisen der Reg 3: SW 27, NES 15, KG 6, HAS 5;

Brutzeit: Neuwirtsh. Forst 2 Rev, GaS 2, Monitoringfl. 69: 2 Rev, SW Wildpark 2,

Eisgraben 3, Fladungen 4;

16 Beob. > 400 m NN

Seidenschwanz, Star, Zaunkönig und Wasserramsel

S. Willig

Seidenschwanz

Kein Einflug im Winter 2017/18

Star (653 Ds; 2017: 718 Ds)

Rückgang der Beob. um 10% gegenüber 2017;

Brutzeit: Monitoringfl. 33: 3 Rev, Monit. 69: 9 Rev, Monit. 24: 3 Rev,

gr. Ansammlungen: Sept. Gädheim und Schwebh. je 1000, Okt. Bergheinf. 1500, Aug.

SWBa 3000,

Juli und Aug. GaS je 5000, Juli Königshofen 2000;

Nov. und Dez. je 9 Beob.

Zaunkönig (405 Ds; 2017: 713 Ds)

Rückgang der Beob. um 43% gegenüber 2017!

Brutzeit: Monitoringfl. 69: 9 Rev, Monit. 33: 4 Rev, Fabrikschleich. Forst SW 5 Rev, Wä-
sersnachtal 5 Rev, Untereuerheim Eichholz 4, Untereuerh. Altmain 4, Lange Rhön ~ 26;

Wasserramsel (41 Ds)

Brutnachweise (Bp): Bastheim 1, Ginolfs 2, Oberelsbach 1, Sonder Oberelsbach 1, E Un-
terelsbach 1, Wechterswinkel 2;

Keine Brutplatzkontr. im Steigerwald und in den Hassbergen.

Drosseln

J. Thein

Amsel (898 Ds)

In 2018 wieder die Nr. 1 in der Liste der Singvogelarten mit den häufigsten Meldungen in
den beiden Datenbanken.

DDA-Monitoringflächen: (23) 3 Rev., (24) max. 6 Rev., (33) max. 40 Tiere, (34) 1 Rev.,
(69) max. 9 Rev.

Usutu-Virus: Dem NABU wurden bis Sept. 2018 insgesamt bundesweit 12.365 Fälle mit
über 25.000 betroffenen Vögeln gemeldet. Das Ausmaß des Vogelsterbens durch das Virus
in 2018 übertrifft lt. NABU alle Vorjahre bei Weitem. Dies liege auch an der inzwischen sehr
weiten Verbreitung des Virus über den größten Teil Westdeutschlands. Der NABU bittet
weiterhin um Meldung aller Verdachtsfälle (Quelle:

<https://www.nabu.de/news/2018/09/usutu-news.html>).

Singdrossel (337 Ds)

Monitoringflächen: (23) 4 Rev., (24) 2 Reviere, (33) max. 5 ruf. ♂, (69) max. 8 ruf. ♂

Misteldrossel (146 Ds)

Größte Trupps: am 20.03. SO Donnersdorf ca. 70 Ind. (R. SCHMITT), am 25.08. ca. 40 Ind. Elsbachtal-Lahrberg bei Oberelsbach (J. URBAN)

Wacholderdrossel (406 Ds)

Wiederum zweithäufigst gemeldete Drosselart im Gebiet. Größte Trupps: am 18.3. Feldflur Maibach (SW) 300 Ind., am 05.01. Mainaue Haßfurt 250 Ind., am 3.11. Augsfelder Baggersee (HAS) 200 Ind.

Rotdrossel (41 Ds)

Meldungen zur Zugzeit (Mrz-Apr, Nov-Dez), am 18.03. Feldflur S Maibach (SW) ca. 50 Ind., am 2.4. W Theinfeld (KG) 20 Ind.

Ringdrossel (26 Ds)

Bis auf zwei Beob. in GaS alle Meldungen in der Rhön, kein Brutverdacht in den Datenbanken dokumentiert

Schnäpperverwandte, Braunellen, Pieper und Stelzen

G. Kleinschrod

Grauschnäpper (69 Ds)

Meldungen von 29.4.-21.9. Brutzeit: MPF Nr. 33-1 Revier; 23.6. Seubrigshausen/KG 1 Nestfund; 17.8. Schweinfurt „Saumain“ 1 Familie.

Wegzug Max: 7.8. GaS 12 Ind; 26.8. GaS 7 Ind. Dort am 21.9. 1 Ind. zugleich Letztbeobachtung.

Trauerschnäpper (98 Ds)

Meldungen von 7.4.-4.9.

Bestandserhebungen: WaSW 6 Reviere; MPF Nr. 69 - 5 Reviere; MPF Nr. 33 - 3 Reviere; Letztbeobachtung: 4.9. StSW 0,1 Ind.

Nistkastenreinigung (Halsbandschnäpper oder Trauerschnäpper): Gochsheim „Wald Oberholz“ 37 Nester; Gochsheim „Wald Esbach“ 13 Nester; Gochsheim „Wald Rückerschlag“ 19 Nester (KG).

Halsbandschnäpper (50 Ds)

Meldungen von 18.4.-17.6; Brutzeit: 46 Ds mit 1-2 sing./Reviere und Brutzeitcode A1-C14b.

Zwergschnäpper (8 Ds)

5.5.-31.5. Zell „Hollacher Berg-Schluchtwald“/HAS 1-2 Ind. mit Brutzeitcode A2-B3. (SIMON THORN, PATRICK WEBER, MANFRED HUSSLEIN, ANDREAS VOGEL, MANFRED GRENZ, RONALD MEINERT, WOLFGANG KRÄMER).

Braunkehlchen (111 Ds)

Meldungen von 13.4.-11.10. Frühjahrszug bis ca. Ende Mai mit 1-8 Ind. Max: 23.4. HAB 5 Ind; 24.4. HFBa 8 Ind; 28.5. LR „Schornhecke“ 8 Ind.

Brutzeitbeobachtungen: 21.4.-19.7. aus der Rhön 26 Ds mit dem Brutzeitcode A1 bis C14b.

Wegzug: 23.7.-11.10. mit 1-9 Ind. Auswahl: 23.7. Knetzgau N 1 Ind; 26.8. Großwenkheim N „Feldflur“ 5 Ind; 26.8. Oberelsbach NO 9 Ind; 11.10. Rechelsdorf/HAS „Itzgrund“ 2 Ind.

Schwarzkehlchen (122 Ds)

Meldungen von 8.3.-17.10. Frühjahrszug ab den 13.3.- ca. 4.4. Max: GaS 9 Ds mit 1-5 Ind; 19.3. GBaO 4 Ind. Brutzeitmeldungen aus allen Lkr, (Auswahl): Irmelshausen „Ruhstein“ 1 sing. ♂; N Rannungen 1 ♂; S Heidenfeld 1 ♂; NSG Lindacher Wiesen 1 ♂; LR „Schwarzes Moor“ 1 ♂; Gochsheim „Hetzberg“ 2 Rev; um Röthlein 4 Rev; bei Sulzheim 5-6 Ind; Hambach „Brönnhof“ 1-2 Ind; LR einz. Rev; 26.6. W Haard/KG 1 dj Juv; sowie weitere Meldungen von sing. ♂/Rev. und Brutzeitcode A1-C14b.

Wegzug: ca. 24.8.-17.10. 8 Ds mit 1-2 Ind.

Letztbeobachtung: 17.10. Hambach „Brönnhof“ 1 ♂.

Rotkehlchen (585 Ds)

Frühjahrszug: 18.3. GaS 50 Ind; 19.3. SWBa 20 Ind; 25.3. MPF Nr.33 - 20 Ind.

Brutzeit/Bestandserfassungen: MPF Nr.33-8 Rev; MPF Nr.69-6 Rev; HFBa 7 Rev; Brutzeitcode Meldungen von A1-C12

Herbstzug: Schwebheim „Ort“ 10 Ind.

Nachtigall (292 Ds)

Meldungen von 5.4.-26.8; Bestandserhebungen: MPF Nr.24-3 Reviere; MPF Nr. 69-6 Reviere; MPF Nr. 34-1 Revier; HFBa 12 sing. ♂; Gochsheim „Hähnling“ 6 sing. ♂; Niederwerrn S „Werntal“ 5 sing. ♂; SWBa mind. 7 sing. ♂; dort am 14.6. – 6 flügge Jungvögel; GaS 11 sing. ♂; HiBa 5 sing. ♂.

Letztbeobachtung: 26.8. Maibach S „Feldflur“ 1 Ind.

Hausrotschwanz (225 Ds)

Meldungen von 7.1.-30. 12; Winterbeobachtungen: 9 Ds mit 1-4 Ind. bei Obereschenbach, Salz „Saalewiesen“, SaBa, Grafenrheinfeld „AKW“ mit 3 u. 4 Ind; Gochsheim „Hetzberg, Pfarrweisach. Ab 4.3 beginnender Heimzug und Revierbesetzung; Gesangsbeginn: 26.3.

Hambach 1 sing. ♂. Bestandserhebungen/Brutzeit: MPF Nr.33-14 Reviere; MPF Nr.24-5 Reviere. 32 Ds mit Brutzeitcode A1-C14b.

Herbstzug: 4.9. Oberelsbach NO 8 Ind. 28.9. Donnersdorf „Falkenberg“ 10 Ind. Herbstgesänge bis zum 13.10. verhört.

Blauekehlchen (178 Ds)

Meldungen von 17.3. bis 8.10; Bestandserhebungen: Augsfeld SW „Mainaue 6 Ind. mit A1 Code; GaS - 7 Rev; MPF Nr. 24 – 1 Rev; MPF Nr. 69–1 Rev; Röthlein N „Feldflur“ 3 Rev; Sulzheim „Gipswerk“ 4 Rev; As 5 Rev; HöS mind. 5 Rev. 13.7. S Bad Königshofen „Feldflur“ 3 adulte und 3 diesjährige Ind.



Weißsterniges Blaukehlchen auf Raps

(Foto: Manfred Ziegler)

Gartenrotschwanz (146 Ds)

Meldungen von 20.3. bis 30.9.

Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr. 24-3 Reviere; MPF Nr. 33-6 Reviere; SW „Gartenanlage Alte Warte“ mind. 13 Reviere; Gochsheim „Weinberg“ 7 Reviere; weitere 67 Ds mit Brutzeitcode A1-C16; 21.5. NW Rottershausen 6 pull im Nest.

Steinschmätzer (53 Ds)

Frühjahrszug von 17.3.-20.5. 31 Ds mit 1-7 Ind. Max: 30.4. Hergolshausen N „Feldflur“ 7 Ind. Eine Sommerbeobachtung: 5.7. Bischofsheim „Holzberg“ 1 Ind. (DIETER WEISENBURGER).

Wegzug: 23.8.-28.9. 21 Ds mit 1-2 Ind.

Heckenbraunelle (238 DS)

Winterbeobachtungen: elf Meldungen mit 1-2 Ind. Gesangsbeginn: 8.3. Pfarrweisach/HAS 1 sing. ♂. Bestandserhebungen: MPF Nr.69-2Reviere MPF Nr.24-2 Reviere; MPF Nr.33-1 Reviere; MPF Nr.34-1 Revier; GaS bis zu 10 sing. ♂.

Brachpieper[#] (5 Ds)

Frühjahrszug: keine Meldungen

Herbstzug: 20. und 22.8. Seligenstadt/WÜ je 1 Ind. (FH); 24.8.–2.9. Raum Ober-, Unterelsbach, Michelau/Rhön 1-4 Ind. (JU)

Baumpieper (324 Ds)

Meldungen von 4.4.-7.10; Gesangsbeginn: 4.4. Schwebheim „Riedholz“ 1 sing. ♂; Bestandserfassungen/Brutzeit: MPF Nr.34-2 Reviere; MPF Nr.69-10 Reviere; MPF Nr.24-4 Reviere; LR „Schwarzes Moor“ 10 Rev; Hambach „Brönnhof“ 10 Rev; 18.4. Herbstadt „Poppenholz“ 9 Ind; 26.5. LR 34 Ds mit A2 Nachweise (RONALD MEINERT).

Letztbeobachtung: 7.10. GaS einz. Ind. überfliegend.

Wiesenieper (172 Ds)

Meldungen von 7.1.-22.12.

Winterbeobachtungen: 4 Ds mit 1-5 Ind. Frühjahrszug Max: 25.3. Falkenstein/SW 12 Ind.

Brutzeit/Bestandserhebungen: Meldungen aus der LR, Schwarzes Moor, Kreuzberg/Rhön.

10.6. Sulzheim „Unkenbachaue“ 2 Ind mit B3 Nachweis, ob dort Brutrevier ist nicht sicher! (RITA SCHMITT).

„Beim Wiesenieper konnten erfreulicherweise in den Landkreisen Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen mehrere wiederbesetzte, ehemalige Brutplätze nachgewiesen werden. So wurden außerhalb der traditionellen Brutreviere auf der Langen Rhön und dem Himmeldunkberg auch Reviere am Feuerberg/NES (1-2 Rev.), dem Salkenberg (1 Rev.) dem Dammersfeld/KG (mind. 3 Rev.) und der Dreifeldskuppe/KG (1-2 Rev.) bekannt.“ (DS).

Wegzug ab ca. 5.8. mit 1-5 Ind.

Bergpieper (39 Ds)

Winterbeobachtungen/Frühjahrszug: 2.1.-26.3. 6 Ds mit 1-2 Ind.

Herbstzug: 6.10.-30.12. 33 Ds mit 1-10 Ind. Max: 6.10. Großwenkheim „Bibersee“. 6 Ind; 14.12. Großwenkheim NW 10 Ind. (MF).

Gebirgsstelze (72 Ds)

Brutzeit: MPF Nr.33 1 Paar; 11.4. Geckennau „Elsbach“/NES 1 Bp; LR Gangolfsberg 1 Bp; Weitere 20 Ds mit Brutzeitcode A1-C14b; 1.7. LR „Steinernes Haus“ 1 Bp, drei Jungvögel sind ausgeflogen.

Herbstzug: 12.9. SWBa 4 Ind.

Wiesenschafstelze - Motacilla flava (193 Ds)

Meldungen von 2.1.-20.9.

Winterbeobachtung: 23.12.2018.-1.2.2019 HöS 1 Ind. (siehe auch Heft Nr.40).

Frühjahrszug ab den 30.3. Max: 6.4. SWBa 10 Ind; 16.4. HöS 8 Ind.

Brutzeit/Bestandserhebungen: S Maibach 3 Reviere; Gochsheim „Hetzberg“ mind. 6 Reviere.

Wegzug Max: 17.8. Sand „Altmain“ 10 Ind; 29.8. Oberelsbach NW 45 Ind; 30.8. HöS 20 Ind; 6.9. HAS „Wasserschutzgebiet“ 25 Ind; 17.9. Gochsheim „Hähnling“ 8 Ind.

Thunberg-Schafstelze - Motacilla flava subsp. Thunbergi (2 Ds)

1.5. GaS 1 Ind; 1.5. Hollstadt/NES „Lahn“ 1 Ind. (beide Meldungen von STEFAN HANNABACH).

Bachstelze (430 Ds)

Überwinterung am HöS mit Max: 14.1.- 66 Ind; 1.2.- 91 Ind.

Heimzug: ab den 13.2 die ersten Beobachtungen. Max: 17.3. bei Maibach 40 Ind; 30.3. SWBa 30 Ind; 14.4. LR 20 Ind.

Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr.24 – 2-3 Reviere; MPF Nr.33 - 1 Ind; MPF Nr. 69 – 1 Ind. Ab 7.6. die ersten Brutnachweise.

Wegzug: ab 19.8. einz. Trupps, Max: 19.8. Gochsheim „Hetzberg“ 25 Ind; 6.10. KT Berg-rheinfeld 35 Ind; 9.10. GaS 50 Ind, einfliegend; 17.10. Donnersdorf „Altdorn“ 38 Ind.

Sperlinge, Finken und Ammern

Gerhard Kleinschrod

Hausperling (175 Ds)

Bestandserhebungen: MPF Nr. 33-17 Reviere; MPF Nr.24-12 Reviere.

Trupps außerhalb der Brutzeit Max: 8.3. TK25 5927/1 100 Ind. am Silo; 13.8.Steinbach/HAS 60 Ind; 31.8. Oberelsbach 75 Ind; 30.12. Gochsheim „Ort“ 50 Ind.

Feldsperling (235 Ds)

Brutzeit: MPF Nr. 24-1 Revier. Weitere 43 Ds mit Brutzeitcode A1-C11a.

Außerhalb der Brutzeit mehrere Trupps, Max (Auswahl): 16.1. Sondheim/Rhön 40 Ind; 16.7. AuBa 50 Ind; 30.7. Schwebheim SO 50 Ind, 3.8. Maibach S „Feldflur“ 50 Ind; 29.8. Gochsheim „Hetzberg“ 70 Ind; 31.8. Oberelsbach 40 Ind; 29.11. Pusselsheim S 40 Ind.

Buchfink (821 Ds)

Winterbeobachtungen/Frühjahrszug Max: 18.3. Kolitzheim - Ottershausen 300 Ind; 26.3. Volkershausen SE Feldflur“ 200 Ind; 28.3. Maibach N „Waldgebiet“ 1000 Ind.

Balz-/Gesangsbeginn: 30.1. Kt Stetten 2 Ind. mit A2 Brutzeitcode; 3.2. SWBa 1 sing. ♂.

Bestandserhebungen: MPF Nr.33 - 13 Reviere; MPF Nr. 69 - 11 Reviere; MPF Nr.24 - 5 Reviere.

Wegzug Max: 30.8. Oberelsbach NW 200 Ind; 31.8. Maibach S „Feldflur“ 80 Ind; 13.9. LR „Schornhecke“ 120 Ind; 4.10. Sulzfeld W „Feldflur“ 100 Ind.

Bergfink (25 Ds)

Winterbeobachtung/Frühjahrszug: von Jan. bis April 19 Ds mit 1-5 Ind.

Herbstzug: 27.9.-2.11. 6 Ds mit 1-3 Ind.

Kernbeißer (184 Ds)

Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr.33-3 Reviere; MPF Nr.69-3 Reviere. 20.6. Grettstadt „Riedlein“ einz. flügge Jungvögel. Weitere 27 Ds mit Brutzeitcode A1-B4.

Zugzeit Max: 8.10. GaS 10 Ind; 1.12. Oberelsbach „Heppberg“ 36 Ind.

Gimpel (79 Ds)

Winterbeobachtungen/Frühjahrszug Max: 6.1. GaS 12 Ind; 22.1. SchoBu 7,5 Ind; 23.2. Untererthal N 8 Ind; 26.2. Poppenlauer NO 5 Ind; 1.3. Üchtelhausen „Brönnhof“ 7 Ind.

Brutzeit: 17 Ds mit Brutzeitcode A1- B5.

Herbst-/Winterbeobachtungen: Max: 26.12. LR „Heidelstein“ 8 Ind; 30.12. Untersteinbach So 7 Ind.

„Trompetergimpel“ gewöhnl. Unterart Pyrrhula pyrrhula, subsp. Pyrrhula (5 Ds)

Winter-/Frühjahrsbeobachtungen: 20.1.-21.4. fünf Ds mit 1-2 Ind. (Lkr. SW)

Herbst- /Winterbeobachtungen: keine Meldung

Karmingimpel[#] (53 DS)

Meldungen von 19.5.-12.7. aus der LR und Schwarzes Moor mit 1-5 sing. ♂ und Brutzeitcode A1-B6

Girlitz (88 Ds)

Meldungen von 25.1-25.9; Winterbeobachtungen bei Zeil und HAS mit 2 und 9 Ind. (RITA SCHMITT). Gesangsbeginn/Frühjahrszug: 14.3. Schweinfurt „Eselshöhe“ 1 sing. ♂; 20.3. S NES 4 Ind.

Bestandserhebungen: MPF Nr.33-2 Reviere; MPF Nr.24-4 Reviere; Gochsheim „Weinberg“ 6 sing. ♂. Wegzug: 25.8. Oberelsbach NW 25 Ind. (JU).

Fichtenkreuzschnabel (18 Ds)

1.2.-19.4 7 Ds mit 1-3 Ind.

Brutzeit: 6.6. bei Schönderling/KG 1 Ind.

Weitere Beobachtungen von 14.8.-30.12. 10 Ds mit 1-11 Ind; Max: 16.10. LR „Schornhecke“ 6 Ind; 30.12. Bastheim „Simonshof“ 11 Ind.

Grünfink (412 Ds)

Winterbeobachtungen/Frühjahrszug: 6.1. Obereschenbach W 30 Ind; 23.1. Gochsheim „Ort“ 70 Ind. nahrungssuchend auf Sportplatz. Gesangsbeginn: 1.2. Gochsheim „Ort“ 3 sing. ♂.

Bestandserfassungen: MPF Nr. 24-3 Reviere; MPF Nr. 33-15 Reviere.

Herbstzug/Winterbeobachtungen Max: 8.11. Donnersdorf W 100 Ind; sowie weitere kleinere Trupps bis zu 25 Ind.

Stieglitz (417 Ds)

Bestandserfassungen: MPF Nr. 24-3 Reviere; MPF Nr. 33-6 Reviere; MPF Nr. 34-1 Revier; MPF Nr. 69-2 Reviere.

Trupps außerhalb der Brutzeit, Max: 2.3. W Weichtungen 60 Ind; 17.8. Sand „Mainaue“ 50 Ind; 30.8. NW Donnersdorf 50 Ind; 2.9. Maibach S „Feldflur“ 100 Ind; 21.10. Üchtelhausen „Ort“ 100 Ind.

Erlenzeisig (179 Ds)

Winterbeobachtung/Frühjahrszug von 1.1.- ca. 31.3. Max: 5.1. Großwenkheim „Schirmsee“ 100 Ind; 10.1. GaS 70 Ind; 28.1. SWBa 100 Ind.

Brutzeit: aus den Lkr. NES/KG/HAS 5 Meldungen mit Brutzeitcode A1-B3.

Herbstzug/Winterbeobachtung von 2.10.-31.12. Max: 2.10 NES „Brendaue“ 300 Ind; 22.11. Nordheim/Rhön 100 und 150 Ind; 14.12. SS 200 Ind; 31.12. Großbardorf NW 200 Ind.

Birkenzeisig – Carduelis flammea (37 Ds)

21 Ds von 4.1.-18.2. Max: 5.1. Grafenrheinfeld 250 Ind; 7.1. Salz „Saalewiesen“ 64 Ind; 6.2. LR 150 Ind; 27.2. TK25 Blatt 5926/2 - 50 Ind.

Brutzeitbeobachtungen: 20.3. NES „Saalestraße“ 2 sing. ♂; 9.5. Ostheim „Weyershauk“ 1 sing. ♂.

Herbst-/Winterbeobachtung: 4 Ds von 5.8.-25.12. Max: 30. 11. NW Schweinfurt 10 Ind; 25.12. KnBa 10 Ind.

Birkenzeisig (ssp. cabaret), Alpenbirkenzeisig: 14.2. GaS „Scherwiesen“ 1 Ind. (Hans Peter Ecker)

Bluthänfling (175 Ds)

Winter-/Frühjahrsbeobachtungen: 8.2. Sulzheim „Ort“ 100 Ind; 11.2. Diebacher Altschilf 60 Ind; 22.2. Gochsheim „Hetzberg“ 70 Ind; 15.5. HFBa 30 Ind.

Bestandserfassung: MPF Nr. 24 – 2 Reviere.

Herbst-, Winterbeobachtungen: 14.8. Strahlungen „Steinbruch“ 30 Ind; 17.8. Sand „Mainaue“ 12 u. 80 Ind; 17.11. N HöS ca. 80 Ind 21.11. Gochsheim „Hetzberg“ 40 Ind; 25.11. Maibach S „Feldflur“ 40 Ind; 26.12. Herbstadt „Dörfleshof“ 100 Ind.

Grauammer (238 Ds)

Meldungen von 11.3.-20.9.

Gesangsbeginn: 11.3. Gochsheim „Hetzberg“ 2 sing. ♂.

Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr. 69-4 Reviere; Gochsheim „Hetzberg“ ca. 10 Reviere; sowie weitere Meldungen mit Brutzeitcode A1-B3 und 1-3 sing/Rev aus der Region.

Herbstzug: 20.9. Gochsheim „Hetzberg“ 5 Ind. an Stauden, auch singend.

Goldammer (893 Ds)

Winterbeobachtung/Frühjahrszug Max: 10./12.1. GBaO 100 und 118 Ind; 20.1. S Maibach 60 Ind; Gesangsbeginn: 18.2. GaS einz. sing. ♂; Brutzeit/Bestandserfassungen: MPF Nr.24-8 Reviere; MPF Nr.34-2 Reviere; MPF Nr.69-9 Reviere; NW Sulzheim 7 Reviere; GBaO 6 Reviere, 20.5. GaS 10 mit A2 Nachweise; weitere Meldungen mit Brutzeitcode A1-C14b.

Herbstzug/Winterbeobachtungen Max: 4.9. Oberelsbach NO 75 Ind; 6.10. Reichelshof „Mainaue“ 50 Ind; 4.12. Gochsheim „Hähnling“ ca.70 Ind; 26.12. bei Herbstadt/NES 52 und 128 Ind.

Ortolan (81 Ds)

Meldungen von 23.4.-26.6. Gesangsbeginn: 23.4. Herlheim „Humpelwald“ 1 sing. ♂.

Brutzeit/Bestandserfassungen: MPF Nr.69-3 Rev; Röthlein „Kämmplingsberg“ 4-6 Rev; Grettstadt „Schopfig“ 5 Rev; Schwebheim SW „Feldflur“ 1 Rev; Dürrfeld SW „Feldflur“ 1 Rev. 10.5. W Birnfeld 1 sing. ♂ (THOMAS SCHLICKER); 10.6. Grettstadt N „Feldflur“ 2 Altvögel Futtertragend (ELENORE GOTHE).

Ergebnis der Probeflächenerfassung Raum S von Grettstadt (HV):

Sichere Revierbesetzungen: 23 Reviere, davon mit eindeutigen Bruthinweisen/Brutnachweisen:13 Reviere. Unklarheit, bzw. Unsicherheit, ob eine dauerhafte Revierbesetzung vorlag, bei 6 Reviere. Ein Ergebnis der Gesamtauswertung aller Probeflächen liegt nicht vor.

Rohrammer (501 Ds)

Winterbeobachtungen: 24 Ds mit 1-9 Ind.

Frühjahrszug Max: 17.3. Maibach S „Feldflur“ 50 Ind; 21.3. Gochsheim „Hetzberg“ 30 Ind.

Brutzeit/Bestandserfassungen: MPF Nr.69-2 Rev; GaS mind.12 Rev; HöS 10 Rev; GBaO mind. 4 Rev; NsM 10 Reviere; HFBa 10 Reviere.

Wegzug Max: 21.10. Wagenhausen/HAS 60 Ind. (RITA SCHMITT).



Rohrammern auf Nahrungssuche

(Foto: Manfred Ziegler)

Schneeammer (8 Ds)

15.1. LR „Hohes Polster“ 20 Ind. ! an der Straße, Salz pickend (UWE STEIGEMANN).

22.11.-17.12. LR 0,1 Ind. (JH); 22.11. LR „Pletschenbrunnen“ 1 Ind; an der Hochrhönstraße Salz und Steine aufnehmend (UWE STEIGEMANN).

(Belegfotos im Naturgucker.de)

Gefangenschaftsflüchtlinge

G. Kleinschrod

Amethystkuckuck - *Chrysococcyx xanthorhynchus*

28.4.2018 Strahlungen - Steinbruch u. angrenzt. Wald 1 Ind. (RUDI PFISTER)

„Der Amethystkuckuck (*Chrysococcyx xanthorhynchus*) ist eine südostasiatische Kuckucksart. Der Amethystkuckuck ist ein Bewohner der Orientalis. Das Verbreitungsgebiet der Nominatform umfasst die Hinterindische Halbinsel, Sumatra, Java und Borneo, während *C. x. amethystinus* auf den meisten Inseln der Philippinen vorkommt. Im größten Teil des Verbreitungsgebietes ist der Amethystkuckuck selten, lokal treten größere Populationen, wie z. B. auf der Malaiischen Halbinsel auf. Aus diesem Grund, sowie der Größe des Verbreitungsgebietes und der Anspruchslosigkeit bei der Habitatswahl wird der Amethystkuckuck seitens der IUCN als nicht gefährdet angesehen, obwohl keine Populationsgrößenschätzungen vorliegen“

Quelle: Wikipedia

Gelbbrustpfeifgans - *Dendrocygna bicolor* (4 Ds)

23.6.-13.10. HöS 1 Ind. (FH)

24.6.2018 HöS 1 Ind; beringt. (OLAV KRÜGER, CHRISTIAN RUPPERT, BERND MICHL)

Belegfoto im Naturgucker!

„Ist eine Art der Familie der Entenvögel. Sie ist in Zentral- und Südamerika, der südlichen Küstenregion Nordamerikas, Kubas, Puerto Ricos, in Subsahara-Afrika, Madagaskar und auf dem Indischen Subkontinent beheimatet.“

Quelle: Wikipedia

Bahamaente - *Anas bahamensis*

20.12. GBaO 3 Ind. (FRANZ RUEPPEL)

„Bahamaenten sind in vereinzelten Populationen auf dem südamerikanischen Kontinent bis nach Kuba verbreitet. Eine der Unterarten, *Anas bahamensis galapagensis*, die gelegentlich auch als eigenständige Art angesehen wird, ist auf der Galápagos-Insel Fernandina (Narborough) beheimatet. Dort leben sie in brackigem und salzigem Flachgewässer und in Mangrovegebieten an der Küste. Sie sind jedoch auch an nährstoffreichen Binnengewässern zu finden.“

Quelle: Wikipedia



Bahamaente an den GaS (Dez. 2017)

(Foto: Bernd Kleinschrod)

Schwarzkopfruderente - *Oxyura jamaicensis*

23.6. HöS 1 ♀ (FH)

„Die Schwarzkopfruderente (*Oxyura jamaicensis*) ist eine Art aus der Familie der Entenvögel. Sie gilt als einer der typischsten Vertreter der Ruderenten. Die ursprünglich in Nordamerika beheimateten Schwarzkopfruderenten zählen in Europa zu den Gefangenschaftsflüchtlingen, die sich mittlerweile in Europa so fest etabliert haben, dass sie als Neozoen gelten. Da sie sich stark mit den in Europa ansässigen Weißkopfruderenten vermischen und diese langfristig zu verdrängen drohen, sind umfangreiche Maßnahmen eingeleitet worden, diese Art innerhalb Europas einzudämmen.“

Quelle: Wikipedia

Gluckente/ Baikalente - *Anas formosa* (2 Ds)

5.5. Wiebelsberg 2 Ind. (CHRISTIAN BRINGMANN, VIKTORIA MADER)

Die Baikalente (*Anas formosa*, Syn.: *Nettion formosum*), auch Gluckente genannt, ist ein asiatischer Entenvogel (Anatidae) der Gattung Eigentliche Schwimmenten (*Anas*). Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich vom Nordosten Sibiriens bis zur Halbinsel Kamtschatka. Das Männchen weist im Prachtkleid eine ausgesprochen kontrastreiche Färbung auf. Darauf weist auch die wissenschaftliche Artbezeichnung hin, *formosa* bedeutet schön.

Quelle: Wikipedia

Moschusente - *Carina moschata* var. *Domesticus* (2 Ds)

7.2. Gochsheim „Hetzberg“ 1 Ind. (GK); 26.5. Grettstadt „Weiher“ 1 Ind. (GK, HV, KG u.a.)

„Die Moschusente (*Cairina moschata*) ist eine große Entenart aus der Gruppe der Eigentlichen Enten, die in Südamerika beheimatet ist. Sie ist einer der beiden Vertreter der Gattung *Cairina* und die Wildform der domestizierten Warzenente.“

Quelle: Wikipedia

Brautente - *Aix sponsa* (6 Ds)

5.5. Wiebelsberg 2 Ind; 24.2.-5.5. HAB SW 2 Ind.

„Die Brautente (*Aix sponsa*) ist eine Vogelart aus der Familie der Entenvögel (Anatidae). Ihr natürliches Verbreitungsgebiet ist Nordamerika. Die Männchen tragen ein kontrastreiches Prachtkleid, die Art wird daher häufig als Ziergeflügel gehalten. Verwilderte Brautenten leben als sogenannte Gefangenschaftsflüchtlinge in kleinen Populationen auch freilebend in Europa.“

Quelle: Wikipedia

Blauer Pfau - *Pavo cristatus* (9 Ds)

31.3.-12.7. TK25 6026/3 1 Ind. (MANFRED ZIEGLER) 10.5. Niederwerrn S „Werntal“ 1 ruf. Ind. (KG).

„Asiatische Pfauen (*Pavo*) sind eine Gattung der Familie der Fasanenartigen. Die zwei rezenten Arten der Gattung sind der Blaue Pfau (*Pavo cristatus*) und der Ährenträgerpfau oder Grüne Pfau (*Pavo muticus*), die jeweils in mehrere Unterarten gegliedert sind.

Asiatische Pfauen leben in den Regenwäldern von Ostasien, Südostasien und Südasien. In Indien werden Pfauen sehr geschätzt, da sie die giftigen Kobras aus ihren Revieren vertreiben und vor Großkatzen warnen.“

Quelle: Wikipedia



Entflohener Blauer Pfau - *Pavo cristatus* (Ostheim, April 2017) (Foto: Bernd Müller)

Wellensittich - *Melopsittacus undulatus*

28.7. N Untererthal/HAB 1 Ind. auf Strohballen im Feld sitzend (GZ).

„Der Wellensittich (*Melopsittacus undulatus*) ist eine Vogelart, die zur Familie der Eigentlichen Papageien (Psittacidae) gehört. Es handelt sich um kleine Vögel mit einem schmalen, stark stufigen

Schwanz. Die Geschlechter sind gleich gefärbt, Jungvögel ähneln den adulten Vögeln. Wellensittiche sind im Freiland die am häufigsten vorkommende Papageienart Australiens, die Häufigkeit ist aufgrund der uneinheitlichen klimatischen Bedingungen jedoch regional verschieden. Wegen der zunehmenden Weidewirtschaft, in deren Folge zahlreiche Viehtränken eingerichtet wurden, verbesserten sich ihre Überlebensmöglichkeiten in vielen der ariden Regionen Australiens. Dies hat teilweise zu einem deutlichen Anstieg der Individuenzahl geführt. In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet leben Wellensittiche in teils sehr großen Schwärmen. Diese fallen durch ihr Fluggeräusch sowie durch ihre trillernden Kontaktrufe auf. In klimatisch günstigen Regionen sind Wellensittiche Standvögel. In Trockenklimaten ziehen sie weiter, wenn die Wasserstellen austrocknen. Wellensittiche werden in Europa seit 1840 als Ziervogel gehalten. Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der Vogel in großer Zahl gezüchtet, um die Nachfrage nach dieser Art zu befriedigen. Heute ist der Wellensittich die vermutlich am häufigsten gehaltene Papageienart weltweit. Es existieren zahlreiche in Größe, Farbe und Gefiedermerkmalen von der Wildform abweichende Zuchtformen.

Quelle: Wikipedia

Halsbandsittich - *Psittacula krameri*

16.3. Junkerdorf/HAS 1 Ind. (Michael Engbert).

„Der Halsbandsittich (*Psittacula krameri*), auch Kleiner Alexandersittich genannt, ist die am weitesten verbreitete Papageienart. Er kommt sowohl in Afrika, südlich der Sahara als auch in Asien, beginnend mit Pakistan und Indien vor. Als Neozoon lebt er unter anderem in Eu-

ropa und Nordamerika. Das natürliche Verbreitungsgebiet der afrikanischen Unterart *Psittacula krameri krameri* erstreckt sich in Afrika vom Senegal und Guinea in einem breiten Band durch den Sahel bis in den Südsudan, wo sich das Verbreitungsgebiet der zweiten afrikanischen Unterart, *P. k. parvirostris*, durch Äthiopien bis nach Dschibuti und Somalia anschließt. In Asien leben die Unterarten *P. k. borealis* und *P. k. manillensis* in einem Gebiet, das den gesamten indischen Subkontinent sowie Pakistan, Bangladesch, Myanmar und Sri Lanka umfasst. In Deutschland traten 1969 die ersten Halsbandsittiche in Köln auf; im Jahre 2014 lebten dort geschätzt 3000 Exemplare.“

Quelle: Wikipedia

Sonnenvogel - *Leiothrix lutea*

25.2. Marbach, Gemeinde Maroldsweisach/HAS 3 Ind. auch singend/balzend - lt. FRANK WOLFSGRUBER seit Wochen in einem Garten an der Futterstelle (DS).

„Der Sonnenvogel (*Leiothrix lutea*), auch Chinanachtigall genannt, ist eine Vogelart der Gattung *Leiothrix* aus der Familie der Häherlinge (*Leiothrichidae*). Seine Verbreitung reicht durch den Himalaya und erstreckt sich ostwärts über große Teile Chinas. In Japan und auf Hawaii wurde die Art eingebürgert. Die Art ist nicht bedroht und meist relativ häufig, kann lokal aber selten sein.“

Quelle: Wikipedia

Erläuterung der Brutzeitcodes für Ornitho Daten

Erläuterung der Brutzeitcodes :

Mögliches Brüten

- | | |
|-----------|---|
| A1 | Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt |
| A2 | Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt |

Wahrscheinliches Brüten

- | | |
|-----------|--|
| B3 | Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt |
| B4 | Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten |
| B5 | Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt |
| B6 | Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf |
| B7 | Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet |
| B8 | Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt |
| B9 | Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet |

Sicheres Brüten

- | | |
|-------------|---|
| C10 | Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet |
| C11a | Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden |
| C11b | Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden |
| C12 | Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt |
| C13a | Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester) |
| C13b | Nest mit brütendem Altvogel entdeckt |
| C14a | Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg |
| C14b | Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet |
| C15 | Nest mit Eiern entdeckt |
| C16 | Junge im Nest gesehen oder gehört |

Wenn kein detaillierter Brutzeitcode angegeben werden kann:

- | | |
|------------|--|
| A | Mögliches Brüten |
| B | Wahrscheinliches Brüten |
| C | Sicheres Brüten |
| <hr/> | |
| E99 | Art trotz Beobachtungsgängen nicht (mehr) festgestellt |

Dieses Jahr haben sich Naturschutzverbände die Landwirtschaft vorgenommen.

Weshalb?

Die letzten Wiesen werden umgebrochen oder wenn noch vorhanden überdückt und zu oft gemäht, sodass zwischen den Mahden für einen Bruterfolg bei Feldvögeln zu wenig Zeit bleibt. Trotz großer Trockenheit und dabei vor allem auch das Austrocknen der Feuchtwiesen (betrifft z.B. den Kiebitz) werden die Entwässerungsgräben immer tiefer und bei Bedarf wird dann das Wasser aus den letzten wasserführenden Bächen genommen. Das Getreide wird zu dicht gesät für eine Brut von Feldvögeln wie Wachtel oder Rebhuhn; das bevorzugte Wintergetreide ist für die Feldvögel wie z.B. für die Feldlerche schon zu hoch bei der Brutaufzucht. Das sind nur einige Beispiele.

Die Klimaerwärmung müsste eigentlich die Insekten stark fördern. Aber das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ klingt nach einem Aufschrei. Es gibt keineswegs mehr Insekten vor allem nicht auf den Feldern.

Auch eine Beweidung von Wiesen ist für Insekten und Vögel nur förderlich, wenn sie extensiv beweidet werden. Herbert Nickel hat durch Kartierungen von Zikaden beweisen können, dass mit einer extensiven Beweidung - d.h. 1½ Kühen pro ha - eine Vervielfachung der Arten pro ha erreicht wird.

Die Landwirte fühlen sich angegriffen. Die Politik fördert durch die starke und gezielte Subventionierung das Verhalten der Landwirte.

Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ ist das erfolgreichste aller Zeiten. Das lässt hoffen. Ein massives **Umdenken** und zwar in der Politik, bei den Kommunen und allen Menschen wäre dringend notwendig und nicht nur bei den Landwirten. Wir als Verbraucher könnten z.B. durch unser Kaufverhalten die ökologisch arbeitenden Landwirte unterstützen.



Foto: Daniel Scheffler



Redaktion und Satz: Dietlind Hußlein